



# UNTERLAGEN FÜR DIE ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG

am Freitag, den 17. Mai 2002

um 11.00 Uhr

im Sheraton Amsterdam Airport Hotel  
Schiphol Boulevard 101,  
1118 BG Amsterdam, Niederlande

## TAGESORDNUNG

---

1. Annahme und Billigung des Berichts des Board of Directors
2. Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2001
3. Zustimmung zu Ergebnisverwendung, Dividendenausschüttung und Auszahlungstermin
4. Entlastung der Mitglieder des Board of Directors
5. Erneuerung der Bestellung der Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2002
6. Ermächtigung des Board of Directors zum Rückkauf von eigenen Aktien

## Inhalt

---

- S.1 Tagesordnung
- S.2 Text der vom Board of Directors vorgeschlagenen Beschlussfassungen
- S.4 Bericht des Board of Directors
- S.18 Konzernabschluss der EADS N.V.
- S.24 Konzernanhang
- S.58 Anlage "Informationen zu wesentlichen Beteiligungen" - Konsolidierungsart
- S.62 Jahresabschluss der EADS N.V.
- S.63 Anhang
- S.66 Zusatzangaben - Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer

### Aktionärsinformation :

(gebührenfreie Nummern)

Deutschland: 00 800 00 02 2002

Frankreich: 0800 01 2001

Spanien: 00 800 00 02 2002

[www.finance.eads.net](http://www.finance.eads.net)

@mail box:comfi@eads.net



## TEXT DER VOM BOARD OF DIRECTORS VORGESCHLAGENEN BESCHLUSSFASSUNGEN

### ERSTER BESCHLUSS

#### **Bericht des Board of Directors**

ES WURDE BESCHLOSSEN, den Bericht des Board of Directors in der bei der Hauptversammlung vorgelegten Form anzunehmen und zu genehmigen.

### ZWEITER BESCHLUSS

#### **Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2001**

ES WURDE BESCHLOSSEN, den geprüften Jahresabschluss für die vom 1. Januar 2001 bis 31. Dezember 2001 laufende Abrechnungsperiode in der vom Board of Directors der Ordentlichen Hauptversammlung vorgelegten Form festzustellen.

### DRITTER BESCHLUSS

#### **Zustimmung zur Ergebnisverwendung, zu der vom Board of Directors vorgeschlagenen Dividendenausschüttung und zum Auszahlungstermin**

ES WURDE BESCHLOSSEN, vom in der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2001 ausgewiesenen Jahresergebnis von € 1.372 Mio. € 967 Mio. den Rücklagen zuzuführen und die verbleibenden € 405 Mio. als Dividende mit einem Bruttobetrag von € 0,50 pro Aktie am 28. Juni 2002 an die Aktionäre auszus zahlen.

TEXT DER VOM BOARD OF DIRECTORS VORGESCHLAGENEN BESCHLUSSFASSUNGEN

## VIERTER BESCHLUSS

### **Entlastung der Mitglieder des Board of Directors für das Geschäftsjahr 2001**

ES WURDE BESCHLOSSEN, den Mitgliedern des Board of Directors Entlastung für das Geschäftsjahr 2001 zu erteilen in dem Umfang, wie ihre betreffenden Tätigkeiten im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2001 dokumentiert sind.

## FÜNFTER BESCHLUSS

### **Erneuerung der Bestellung der Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2002**

ES WURDE BESCHLOSSEN, für das Geschäftsjahr 2002 Arthur Andersen, eingetragener Sitz in Prof. W. H. Keesomlaan 8, 1183 DJ Amstelveen, Niederlande, und KPMG Accountants N.V., eingetragener Sitz in Churchillplein 6, 2517 JW Den Haag, Niederlande, als Abschlussprüfer zu bestellen.

## SECHSTER BESCHLUSS

### **Ermächtigung des Board of Directors zum Rückkauf eigener Aktien**

ES WURDE BESCHLOSSEN, den Board of Directors zu ermächtigen, innerhalb eines Zeitraums von 18 Monaten, beginnend mit dem Datum dieser Hauptversammlung, eigene Aktien im Umfang von bis zu 5% des ausgegebenen Kapitals der Gesellschaft an der Börse oder anderweitig gegen Bezahlung zu einem Preis zurückzukaufen, der zwischen dem Nennwert der Aktie und einem Betrag von 110% desjenigen Preises liegt, der für die entsprechenden Anteile an irgendeiner Börse am Ende des Handelstages gezahlt wurde, der unmittelbar vor dem Tag liegt, an dem die Gesellschaft eigene Aktien zurückkauft. Diese Ermächtigung ersetzt die im siebten Beschluss der Ordentlichen Hauptversammlung vom 10. Mai 2001 erteilte Ermächtigung.

## BERICHT DES BOARD OF DIRECTORS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind heute zur Ordentlichen Hauptversammlung der **European Aeronautic Defence and Space Company EADS N.V.** zusammengekommen (wenn im folgenden auf "EADS" oder das "Unternehmen" bzw. die "Gesellschaft" Bezug genommen wird, schließt dies die EADS N.V. und ihre Tochtergesellschaften ein), um:

- Sie über die Ergebnisse des Unternehmens und seiner Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2001 zu informieren sowie Ihnen den Jahresabschluss für diesen Zeitraum zur Feststellung vorzulegen, und
- Sie zu ersuchen, die im letzten Jahr erteilte Ermächtigung des Board of Directors (des "**Board**") zur Führung der Unternehmensgeschäfte zu erneuern.

Der Ihnen vorgelegte Dokumentenband enthält die Unterlagen für die Ordentliche Hauptversammlung inklusive aller Ihnen zu unterbreitenden Berichte, insbesondere diesen Bericht des Board und den Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer, Arthur Andersen und KPMG Accountants N.V. Diese Unterlagen enthalten auch den Einzelabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2001 in der seitens des Board am 15. März 2002 auf die Empfehlung des Bilanzausschusses hin gebilligten Form und den Wortlaut der Beschlussfassungen, die Ihnen am Ende dieser Ordentlichen Hauptversammlung zur Abstimmung vorgelegt werden.

Dieser Bericht beschränkt sich auf grundlegende Themen. Daher wird der Leser gebeten, weitere Informationen dem Referenzdokument (Document de Référence) - das den Börsenaufsichtsbehörden in Paris, Frankfurt und in Spanien vorgelegt wurde - und/oder dem Geschäftsbericht zu entnehmen.

### ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Mit 102.967 Mitarbeitern Ende 2001 und einem Umsatz von € 30,8 Mrd. im Geschäftsjahr 2001 ist die EADS das führende Luft-, Raumfahrt- und Verteidigungsunternehmen in Europa und das zweitgrößte weltweit. Gemessen am Marktanteil gehört die EADS zu den beiden größten Herstellern von Verkehrsflugzeugen, zivilen Hubschraubern, kommerziellen Trägerraketen und Lenkflugkörpern und zu den führenden Anbietern von Militärflugzeugen, Satelliten und Verteidigungselektronik. Im Jahr 2001 entfielen 80% der Konzernumsätze auf den zivilen und 20% auf den militärischen Bereich.

Die Gründung der EADS im Juli 2000 stellte einen entscheidenden Schritt hin zur Konsolidierung der europäischen Luft-, Raumfahrt- und Verteidigungsindustrie dar, denn in der EADS vereinigten sich die entsprechenden früheren Unternehmungen von Aerospatiale Matra ("**ASM**"), DaimlerChrysler Aerospace AG ("**Dasa**") und Construcciones Aeronauticas SA ("**CASA**").

Dieser Zusammenschluss wurde im Rahmen der Erstemission von EADS-Aktien an institutionelle Investoren, die Öffentlichkeit und berechnigte Mitarbeiter des EADS-Konzerns vollzogen. Seit dem 10. Juli 2000 werden die Aktien der EADS an den Börsen in Paris und Frankfurt sowie an spanischen Börsen gehandelt; sie sind im französischen Aktienindex CAC 40 enthalten.

Die EADS hat ihre Geschäftsfelder in fünf Divisions aufgeteilt: (i) Airbus, (ii) Military Transport Aircraft, (iii) Aeronautics (außer Airbus und Military Transport Aircraft), (iv) Space und (v) Defence and Civil Systems. Der Zusammenschluss dieser Aktivitäten hat die EADS zum anerkannten Marktführer in den meisten ihrer Tätigkeitsbereiche gemacht und ihre Führung in Bereichen konsolidiert, in denen sie langjährige Kooperationen pflegte, wie bei Airbus, Eurocopter, Eurofighter, Astrium, der MBDA und Arianespace.

## WICHTIGE EREIGNISSE DES JAHRES 2001

Die dramatischen Ereignisse des 11. September und der darauf folgende Afghanistan-Konflikt haben das vergangene Jahr zweifellos entscheidend geprägt. Diese Ereignisse hatten zwangsläufig einen starken Einfluss auf die verschiedenen Geschäftstätigkeiten der EADS und es besteht kein Zweifel, dass wir uns im vor uns liegenden Jahr bedeutenden Herausforderungen stellen müssen. Die EADS verfügt jedoch über ein starkes Produktportfolio - im zivilen und Verteidigungsbereich - und hat daher eine starke Wettbewerbsposition auf den Weltmärkten.

Darüber hinaus hat die Unternehmensleitung sofort alle notwendigen Schritte unternommen, um die Liquidität und Rentabilität sicherzustellen.

Im Jahr 2001 hat die EADS im konzernweiten Integrationsprozess entscheidende Fortschritte erzielt. Es laufen derzeit mehr als 600 Projekte, die durch konzerninterne Synergien, Leistungssteigerungen sowie die bessere Nutzung von Know-how und Kapital zusätzliche Wertsteigerung bringen werden. Der im Jahr 2001 erzielte Mehrwert von € 100 Mio. lag deutlich über den erwarteten € 60 Mio.

Besondere Erwähnung verdienen die durch den Konzerneinkauf geschaffenen Synergien; andere Initiativen umfassen den konzernweiten Austausch von Best Practices, Technologien und Fachwissen in den Bereichen Forschung und Technologie, Fertigung, Engineering und Produktunterstützung.

Im Jahr 2001 hat die EADS alle Finanzziele übertroffen; das Umsatzwachstum lag mit 27% deutlich über der anvisierten Marke von 20%, und das EBIT vor Goodwill-Abschreibungen und Einmaleffekten stieg um 21% und übertraf damit das ursprüngliche Wachstumsziel von 15%.

Die EADS als führendes Luft-, Raumfahrt- und Verteidigungsunternehmen hat den Integrationsprozess im Jahr 2001 weiter vorangetrieben - unter anderem wurde Airbus als voll integriertes Unternehmen etabliert und mit der Gründung der MBDA der weltweit zweitgrößte Anbieter von Lenkflugkörpern geschaffen.

Im Jahr 2001 sicherte sich Airbus beim Auftragseingang wertmäßig einen Marktanteil von 61%. Zum 31. Dezember 2001 verfügte Airbus über einen Auftragsbestand von 1.575 Flugzeugen und damit über den weltweit größten Auftragsbestand bei Verkehrsflugzeugen. Airbus lieferte im Jahr 2001 325 Flugzeuge aus, gegenüber 311 im Jahr davor.

Der Programmstart der A380 war mit 85 Festbestellungen und 12 Kaufverpflichtungen von neun Kunden ein voller Verkaufserfolg und bestätigte unsere Einschätzung des Marktes.

Unsere Strategie zum Ausbau des Militärgeschäftes ist auf dem besten Weg, mit dem Hochlauf der Eurofighter-Produktion, bedeutenden Aufträgen für Militärhubschrauber (Tiger und NH90) und der für 2002 erwarteten Vertragsunterzeichnung des A400M-Projekts, das einen zukünftigen Umsatz von mehr als € 18 Mrd. repräsentiert. Wir rechnen damit, dass unser militärischer Umsatz von € 6,1 Mrd. im Jahr 2001 auf € 9 Mrd. im Jahr 2004 wachsen wird, was einer Steigerung von 50% entspricht.

## AKTIONÄRSSTRUKTUR UND ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES

Zum 31. Dezember 2001 betrug das emittierte Grundkapital der EADS 809.175.561 Euro, aufgeteilt in 809.175.561 Aktien mit einem Nennwert von je € 1.

Am 12. Juli, 18. September und 12. Oktober 2001 genehmigte der Board kraft seiner ihm am 10. Mai 2001 von der Ordentlichen Hauptversammlung erteilten Befugnis

- die Gewährung von Aktienoptionen zur Zeichnung von 8.524.250 Aktien an die Beschäftigten des Konzerns;
- die Ermächtigung der Chief Executive Officers zur Erstellung und Umsetzung eines Programms zum Rückkauf von bis zu 10.500.000 eigenen Aktien;
- die Unterbreitung eines Zeichnungsangebotes über bis zu 2.017.894 Aktien an berechnigte Mitarbeiter der EADS im Rahmen eines Mitarbeiteraktien-Programms ("ESOP"). In der Folge wurde am 5. Dezember 2001 2.017.894 Aktien (ca. 0,2% des emittierten Aktienkapitals) ausgegeben.

Zurzeit stellt sich die Aktionärsstruktur der EADS wie folgt dar:

- 30,2% des Aktienkapitals werden indirekt von der DaimlerChrysler AG gehalten,
- 30,2% des Aktienkapitals werden von der Société de Gestion de l'Aéronautique, de la Défense et de l'Espace ("**SOGEADE**") gehalten, einer französischen Gesellschaft mit durch Aktien beschränkter Haftung, deren Kapitalanteile zu 50% von der Société de Gestion de Participations Aéronautiques ("**SOGEPA**") (einer französischen Staatsholding) und zu 50% von einer französischen Holdinggesellschaft gehalten werden, an der Lagardère SCA zu 74% und führende französische Finanzinstitute zu 26% beteiligt sind,
- 5,5% des Aktienkapitals werden von der Sociedad Estatal de Participaciones Industriales ("**SEPI**", eine spanische Staatsholding) gehalten,
- 31% des Aktienkapitals sind im Besitz der Öffentlichkeit (einschließlich Beschäftigten der EADS),
- 2,8% und 0,3% des Aktienkapitals werden indirekt von der DaimlerChrysler AG bzw. direkt vom französischen Staat gehalten.

Dem Paritätsprinzip folgend üben die DaimlerChrysler AG und die SOGEADE ihre Aktionärsrechte in der EADS gemeinsam mit SEPI im Rahmen einer vertraglichen Partnerschaft niederländischen Rechts aus.

## BERICHT DES BOARD OF DIRECTORS

Im Berichtsjahr durchlief der Aktienkurs vier aufeinander folgende Phasen.

Von Januar bis Juni 2001 lag der Kurs der EADS-Aktie zwischen € 20 und € 23. In einer Zeit, in der die wichtigsten Börsenindizes stark nachgaben, war dies ein deutlicher Erfolg.

Den Großteil des Sommers über schwankte der Wert der EADS-Aktie zwischen € 23 und € 25. Ihren Höchstwert von € 25,07 erreichte sie nach der Bekanntgabe bedeutender Aufträge anlässlich der Pariser Luftfahrtmesse.

Die dritte Phase begann Mitte August, als sich die Finanzmärkte angesichts der Wirtschaftslage und des Luftverkehrs beunruhigt zeigten und sich fragten, ob die Luftfahrtbranche den Höhepunkt eines ihrer Zyklen erreicht hatte. Der Aktienkurs sank auf ein Niveau von € 18/€ 19.

In der von den Ereignissen des 11. September ausgelösten vierten Phase sahen die Finanzmärkte die zukünftige Lage der Weltwirtschaft und der Luftfahrt äußerst pessimistisch. Alle Märkte litten darunter, aber die EADS-Aktie war, wie die Papiere anderer Unternehmen des Luftfahrtsektors, als Folge des zuvor nie da gewesenen Einbruchs im Luftverkehr von 30-40% im September/Oktober 2001, am schwersten betroffen.

Zwischen dem 7. und 21. September verloren unsere Aktien die Hälfte ihres Wertes und erreichten einen historischen Tiefststand von € 9,14. Danach erholte sich die Aktie etwas und stieg auf etwa € 13 - € 14, womit nun das katastrophale Szenario hinter uns lag.

Dieses Niveau ist im Vergleich zu den historischen Höchstwerten niedrig, aber es zeigt eine bessere Performance als die Börsenindizes (besonders des CAC 40).

Das durchschnittliche Handelsvolumen im Jahr 2001 lag bei 1,7 Millionen Aktien pro Tag.

Die anhaltende Erholung der Wirtschaft und des Luftverkehrs seit Anfang 2002 sowie Wachstumschancen im Verteidigungsgeschäft (z. B. mit Paradigm und A400M) haben die Attraktivität der EADS-Aktie für Anleger wieder steigen lassen. Darüber hinaus hat Airbus die geplante Auslieferung von rund 300 Flugzeugen im Jahr 2002 bestätigt, was annähernd dem Niveau von 2001 (325) entspricht. Die mittel- und langfristigen Branchenkennzahlen bleiben bei einem zugrunde gelegten durchschnittlichen Wachstum des Luftverkehrsaufkommens von 4,9%\* und bei guten Aussichten auf Flottenerneuerungen stabil.

Bis 15. März 2002 stieg der Kurs der EADS-Aktie auf € 16,67 und war damit eine der erfolgreichsten Aktien seit Beginn des Jahres 2002.

## UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Der Board trägt die Verantwortung für die Belange der EADS. Er umfasst in einer einstufigen Struktur sowohl leitende als auch nicht leitende Mitglieder und ist nach der Hauptversammlung das höchste beschlussfassende Organ der Gesellschaft. Der Board stellt sicher, dass die Gesellschaft im Einklang mit geltendem Recht und anerkannten Grundsätzen der Unternehmensführung geleitet wird, mit dem Ziel einer größtmöglichen Steigerung des Shareholder Value. Auf die Wahrung der guten Beziehungen zu Kunden und Mitarbeitern wird geachtet.

\* Airbus global forecast 2000

Der Board hat im Jahr 2000 zwei ständige Ausschüsse aus seinen Mitgliedern gebildet: den Bilanzausschuss (Audit Committee) und den Personalausschuss (Personnel Committee). Beide Ausschüsse kamen im Jahr 2001 zweimal zusammen. Der Bilanzausschuss prüfte die Proforma-Ergebnisse 2000 und die Halbjahresergebnisse für 2001. Der Personalausschuss beriet über die Bonuszahlungen für das Jahr 2000 sowie über die Vergütungspolitik und den Aktienoptionsplan für 2001.

Der Board kam im Jahr 2001 sechsmal zusammen. Zu den auf diesen Sitzungen erörterten und verabschiedeten Themen gehörten die Strategie der EADS, der Integrationsprozess, bedeutende Geschäftsangelegenheiten, wesentliche Investitionsprojekte wie die Bildung des integrierten Unternehmens Airbus, die Gründung der MBDA, die Entwicklung und die Produktionsphase des A400M-Programms sowie die wirtschaftliche Lage und die Isterwartungen des Konzerns. Während dieses Zeitraums wurde der Board durch Geschäftsberichte der Chief Executive Officers, fortgeschriebene Isterwartungen sowie strategische und operative Pläne informiert.

Der europäische Betriebsrat ("European Works Council"), den die EADS im Jahr 2000 gemeinsam mit Belegschaftsvertretern geschaffen hat, um den gesellschaftlichen Dialog und den konzernweiten Informationsfluss zu fördern, trat im Jahr 2001 dreimal zusammen zu Beratungen über die Konzernstruktur und ihre Entwicklung, über Aktivitäten der Divisions und Business Units sowie über die konzernweite Harmonisierung der Gewinnbeteiligung.

## GESCHÄFTSVERLAUF

Die im vorliegenden Bericht aufgeführten Proforma-Zahlen für 2000 geben den Zusammenschluss zur EADS so wieder, als ob er zum 1. Januar 2000 stattgefunden hätte; hierin sind nicht alle im Jahr 2001 durchgeführten Transaktionen berücksichtigt, wie etwa die Gründung der Airbus SAS und ihre erstmals zu 100% erfolgte Konsolidierung.

Die EADS verzeichnete im Jahr 2001 einen Auftragseingang im Wert von € 60,2 Mrd. Das entspricht einer Steigerung um 23% gegenüber dem Proforma-Wert von € 49,1 Mrd. im Jahr 2000. Der Auftragsbestand erhöhte sich um 39% auf € 183,3 Mrd. zum 31. Dezember 2001 und entsprach damit dem Umsatz von sechs Jahren.

**Tabelle 1 - Auftragseingang und Auftragsbestand nach Divisions (in Millionen €)**

Divisions	Auftragseingang		Auftragsbestand	
	2001	2000 proforma	2001	2000
Airbus*	50.279	34.158	156.075	104.387
Military Transport Aircraft	993	493	1.320	873
Aeronautics	5.315	8.322	13.722	13.067
Defence & Civil Systems	3.081	3.857	9.094	9.722
Space	1.333	3.024	3.796	4.826
Zentrale und Eliminierungen	(793)	(775)	(751)	(1.001)
<b>EADS-Konzern</b>	<b>60.208</b>	<b>49.079</b>	<b>183.256</b>	<b>131.874</b>

(\*basierend auf Listenpreisen; Airbus ab 2001 zu 100% konsolidiert)

Für **Airbus** war 2001 erneut ein ausgezeichnetes Jahr: Die eingegangenen Nettoaufträge für 274 Flugzeuge entsprechen einem Weltmarktanteil nach Stückzahlen von 50,2%, wertmäßig (nach Listenpreisen) sogar von 61%.



## BERICHT DES BOARD OF DIRECTORS

Der Auftragsbestand erreichte 2001 einen Wert von über € 156 Mrd. Der Auftragseingang von € 50 Mrd. im Jahr 2001 stellt gegenüber den € 34 Mrd. des Jahres 2000 (Airbus zu 80% konsolidiert) ein Wachstum von 47% dar.

Auch nach den tragischen Ereignissen vom 11. September konnte sich Airbus Aufträge für die A380 sichern. 2001 wurden insgesamt feste Aufträge für 85 und Kaufzusagen für 12 Flugzeuge gebucht.

Die Division **Military Transport Aircraft** verzeichnete 2001 einen Auftragseingang von € 993 Mio., der fast dem Doppelten ihres Umsatzes entspricht und den Gesamtauftragsbestand auf € 1,3 Mrd. anwachsen ließ. Im Dezember 2001 unterzeichneten acht europäische Regierungen den A400M-Vertrag über insgesamt 196 Flugzeuge im Wert von € 18 Mrd. Da im Jahre 2001 die endgültige Zustimmung der deutschen Regierung noch ausstand, ist der Auftrag nicht im Auftragsbestand zum Jahresende 2001 enthalten. Voraussichtlich in 2002 wird das A400M-Projekt, das künftig zum starken Wachstum dieser Division und der EADS insgesamt beitragen wird, als Auftrag gebucht.

Der Auftragseingang der Division **Aeronautics** erreichte € 5,3 Mrd. Ihr Auftragsbestand entspricht mit einem Wert von € 13,7 Mrd. per Ende 2001 einer Produktionsauslastung von über zwei Jahren.

Mit einem Auftragseingang von 375 Hubschraubern im Jahr 2001 bestätigte Eurocopter ihre Stellung als Nummer Eins auf dem Weltmarkt. Mit einem Marktanteil von 57% aller Auslieferungen weltweit waren besonders Eurocopters Zivilhubschrauber anhaltend erfolgreich. Auf den Exportmärkten für Militärhubschrauber setzten sich NH90 und Tiger bei internationalen Ausschreibungen gegen ihre Mitbewerber durch. Dank dieser Aufträge im Gesamtwert von € 1,6 Mrd. stieg der Auftragsbestand für Militärhubschrauber auf über 500 Maschinen.

Erwartungsgemäß sank der Auftragsseingang der Division **Defence and Civil Systems** 2001 nach den sehr hohen Werten der vergangenen Jahre auf € 3,1 Mrd. Der Auftragsbestand von € 9,1 Mrd. sichert ihr jedoch in den kommenden Jahren ein rentables Wachstum.

Der Auftragseingang der Division **Space** bezifferte sich auf € 1,3 Mrd. Hierfür waren das schwache Geschäft mit Telekommunikationssatelliten und die harte Konkurrenz verantwortlich. Der Auftragsbestand zum Jahresende erreichte € 3,8 Mrd., was einer Produktionsauslastung von rund einhalb Jahren entspricht.

## FINANZKENNZAHLEN

### Konzernabschluss der EADS

Die folgenden Ausführungen basieren auf dem geprüften EADS-Konzernabschluss für 2001 und dem nicht geprüften Proforma-Konzernabschluss der EADS für 2000.

Die hier aufgeführten ungeprüften konsolidierten Proforma-Finanzinformationen der EADS für das Jahr 2000 werden nur zum Zwecke der Veranschaulichung dargestellt. Diese Proforma-Konzernzahlen bilden die EADS so ab, als ob sie bereits am 1. Januar 2000 existiert hätte und spiegeln die Geschäftsentwicklung der EADS wider, als ob sich diese über das ganze Jahr 2000 erstreckt hätte. Der Proforma-Konzernabschluss der EADS für 2000 bezieht sich auf den infolge des EADS-Zusammenschlusses im Jahr 2000 erreichten Umfang der Konsolidierung und spiegelt insofern keine im Jahr 2001 erfolgte Veränderung bei den konsolidierten Unternehmenseinheiten oder in der Rechnungslegung (z.B. die 100%ige Konsolidierung von Airbus) wider. Infolgedessen weicht der für den Proforma-Konzernabschluss 2000 zugrunde gelegte Konsolidierungsumfang wesentlich von dem des Konzernabschlusses 2001 ab.

Die EADS wendet die Rechnungslegungsgrundsätze IAS (International Accounting Standards) an, mit der Ausnahme, dass alle Entwicklungskosten als Aufwand gebucht werden, wenn diese anfallen. Der Konzernabschluss der EADS schließt alle von ihr geleiteten wesentlichen Tochtergesellschaften ein. Wesentliche Beteiligungen werden nach der Equity-Methode bilanziert, wenn die EADS zwischen 20% und 50% der Anteile hält. Wesentliche Gemeinschaftsunternehmen werden quotal konsolidiert, mit der Ausnahme, dass das Gemeinschaftsunternehmen MBDA mit 50% anteilig einbezogen wird, bei Ausweis einer Minderheitsbeteiligung von 12,5%. Dies spiegelt die Kontrolle wider, welche die EADS bei MBDA de facto ausübt. Übrige Beteiligungen sind zum Marktwert angesetzt.

## Umsatz

Mit einem Umsatz von € 30,8 Mrd. im Jahre 2001 verzeichnete die EADS ein Wachstum von 27,3% gegenüber dem Proforma-Umsatz von € 24,2 Mrd. im Jahr 2000. Ohne die Auswirkungen aus der erstmaligen 100%igen Konsolidierung von Airbus ergibt sich ein Wachstum von 10%.

**Tabelle 2 - Umsatz (in Millionen €)**

Divisions	Nach Divisions	
	2001	2000 proforma
Airbus*	20.549	14.856
Military Transport Aircraft	547	316
Aeronautics	5.065	4.704
Defence & Civil Systems	3.345	2.909
Space	2.439	2.535
Zentrale und Eliminierungen	(1.147)	(1.112)
<b>EADS gesamt</b>	<b>30.798</b>	<b>24.208</b>

\*ab 2001 zu 100% konsolidiert (2000: 80%)

Der Umsatz von **Airbus** stieg um 38,3% auf € 20.549 (im Vorjahr € 14.856) Mio. vor allem wegen der erstmals 100%igen Konsolidierung von Airbus. Zum Wachstum hat aber auch der Anstieg bei den Flugzeug-Auslieferungen von 311 Maschinen im Jahr 2000 auf 325 im Jahr 2001 beigetragen. Einen leicht positiven Einfluss auf den Umsatz hatte darüber hinaus der Anstieg des Dollarkurses gegenüber dem Euro.

Insbesondere mit vermehrten Auslieferungen der C-295 an die spanischen Luftstreitkräfte und der CN-235 an die Türkei steigerte die Division **Military Transport Aircraft** ihren Umsatz um 73,1% auf € 547 (i. V. € 316) Mio.

Der Umsatz der Division **Aeronautics** nahm im Jahr 2001 um 7,7 % zu und stieg auf € 5.065 (i. V. € 4.704) Mio. Hierfür ausschlaggebend waren insbesondere höherer Umsatz bei Eurocopter und anderen Militärflugzeug-Programmen, wie der Eurofighter-Serienproduktion, sowie im Wartungsgeschäft.

Die Division **Defence and Civil Systems** verzeichnete eine Umsatzsteigerung um 15% auf € 3.345 (i. V. € 2.909) Mio. Dieser Anstieg ist vornehmlich auf den Hochlauf verschiedener Lenkflugkörperprogramme und das Wachstum im Bereich sichere Telekommunikation zurückzuführen.

Der Umsatz der Division **Space** verminderte sich um 3,8% von € 2.535 Mio. im Jahr 2000 auf € 2.439 Mio. im Jahr 2001, im Wesentlichen bedingt durch geringere Auslieferungen bei den Trägersystemen Ariane 5 und Ariane 4.

## EBIT

Die EADS betrachtet das EBIT vor Goodwill-Abschreibungen und Einmaleffekten als Schlüsselgröße der internen Erfolgsrechnung. Der Begriff „Einmaleffekte“ bezieht sich auf Erträge und Aufwendungen aus nicht wiederkehrenden Geschäftsvorfällen, wie Aufwendungen aus Abschreibung der Stillen Reserven aus der Bildung der EADS, dem Zusammenschluss von Airbus zu einer einheitlichen Gesellschaft oder der Gründung der MBDA, sowie Abschreibungen aufgrund von Werthaltigkeitstests.

**Tabelle 3 - EBIT vor Goodwill-Abschreibungen und Einmaleffekten (in Millionen €)**

Divisions	2001	2000 proforma
Airbus*	1.655	1.412
Military Transport Aircraft	1	(63)
Aeronautics	308	296
Defence & Civil Systems	(79)	(110)
Space	(222)	67
Zentrale und Eliminierungen	31	(203)
<b>EADS-Konzern</b>	<b>1.694</b>	<b>1.399</b>

\*ab 2001 zu 100% konsolidiert

Das EBIT\* stieg bei **Airbus** um 17,2% auf € 1.655 (i. V. € 1.412) Mio. Diese Zunahme ist vor allem eine Folge der erstmals 100%igen Airbus-Konsolidierung, aber auch des Anstieges der Flugzeugauslieferungen, einer erhöhten Produktivität und des leicht positiven Einflusses des Dollar/Euro-Wechselkurses. Gegenläufig hierzu haben sich höhere F&E-Ausgaben (besonders für die Programme A380 und A340-500/-600), zusätzliche Vorsorgemaßnahmen im Zusammenhang mit dem Finanzierungsrisiko im Flugzeugvertrieb sowie eine Reihe von Umstrukturierungskosten ausgewirkt.

Das EBIT\* der Division **Military Transport Aircraft** wuchs nach einem Verlust von €-63 Mio. im Jahr 2000 auf einen positiven Wert von € 1 Million im Jahr 2001 an, was insbesondere einer günstigeren Produktpalette sowie vermehrten Auslieferungen zuzuschreiben ist.

Vor allem in Folge gestiegener Hubschrauber-Auslieferungen stieg des EBIT\* der Division **Aeronautics** um 4,1% auf € 308 (i. V. € 296) Mio.

Die Division **Defence and Civil Systems** konnte ihr negatives EBIT\* €-79 (i. V. €-110) Mio. verringern. Die Verbesserung ist vornehmlich auf höhere Umsätze und Margen sowie auf positive Auswirkungen der erfolgten Umstrukturierung der Business Unit Systems & Defence Electronics zurückzuführen; die hier erzielten Ergebnisverbesserungen wurden von Januar bis September 2001 durch die negativen Ergebnisbeiträge des Joint Ventures mit Nortel im Bereich zivile Telekommunikation und Aufwendungen für laufende Umstrukturierungen geschmälert.

Das EBIT\* der Division **Space** verzeichnete nach einem Gewinn von € 67 Mio. im Jahr 2000 einen Verlust von €-222 Mio. im Jahr 2001. Für diesen Rückgang verantwortlich waren vornehmlich Abschreibungen auf Beteiligungen an Nahuelsat, Starsem, Arianespace und Spacehab in Zusammenhang mit Werthaltigkeitstests dieser Investitionen. Weitere Ursachen waren geringerer Umsatz, laufende Umstrukturierungsausgaben sowie neue Rückstellungen für die Umstrukturierung der EADS Launch Vehicles.

Die Summe der Belastungen aus Umstrukturierungen und Beteiligungsabschreibungen, die sich im Jahr 2001 im EBIT vor Goodwill-Abschreibungen und Einmaleffekten der Division Space niedergeschlagen hat, betrug € 280 Mio.

\*vor Goodwill-Abschreibungen und Einmaleffekten

**Tabelle 4 - Überleitung vom EBIT zum EBIT vor Goodwill-Abschreibungen und Einmaleffekten**

in Millionen €	2001	2000 proforma
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Anteilen von Fremden	2.514	200
Einmalige buchtechnische Gewinne (Airbus UK und MBDA)	(2.794)	-
Goodwill-Abschreibungen Wertminderungsaufwendungen	1.466	429
Außerplanmäßige Abschreibungen (Anlagevermögen)	260	176
Außerplanmäßige Abschreibungen (Finanzanlagen)	315	-
Außerplanmäßige Abschreibungen (Vorratsvermögen)	275	483
Beteiligungsergebnis	(342)	111
<b>EBIT vor Goodwill-Abschreibungen und Einmaleffekten</b>	<b>1.694</b>	<b>1.399</b>

**Tabelle 5 - Gewinn- und Verlustrechnung**

in Millionen €	2001	2000 proforma
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>30.798</b>	<b>24.208</b>
Umsatzkosten	(25.235)	(20.072)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>5.563</b>	<b>4.136</b>
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten, sonstige betriebliche Aufwendungen	(2.561)	(2.510)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(2.046)	(1.339)
Sonstige betriebliche Erträge	3.024	342
Goodwill-Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen	(1.466)	(429)
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Anteilen von Fremden</b>	<b>2.514</b>	<b>200</b>
Finanzergebnis	(513)	(1.315)
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen von Fremden</b>	<b>2.001</b>	<b>(1.115)</b>
Ertragsteuern	(646)	220
Anteile von Fremden	17	(14)
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1.372</b>	<b>(909)</b>

## Bilanz

Das Eigenkapital verminderte sich von € 10.250 Mrd. im Jahr 2000 auf € 9.877 Mio. im Jahr 2001. Dieser Rückgang war in erster Linie auf Belastungen aus zusätzlichen Rückstellungen für Finanzinstrumente, deren Bildung in Höhe von € 1.225 Mio. gemäß IAS 39 erforderlich war, und auf die im Jahr 2001 erfolgte Ausschüttung der Dividende der EADS N.V. in Höhe von € 404 Mio. zurückzuführen, die durch das Konzernergebnis in Höhe von € 1.372 Mio. nicht ganz ausgeglichen werden konnten. (vgl. Tabelle 7).

## Nettoliquidität

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit stieg auf € 2.656 Mio. und verdeutlichte so die Verbesserung der betrieblichen Leistung. Der für Investitionen genutzte Cash Flow von € 2.272 Mio. floss vor allem in die Modernisierung und Erweiterung technischer Anlagen und Ausrüstungen, in die Vertriebsfinanzierung sowie in neue Unternehmensbeteiligungen.

Der für Finanzaktivitäten genutzte Cash Flow von € 677 Mio. resultierte vor allem aus der Dividendenzahlung und der Verringerung der Finanzverbindlichkeiten.

## Geprüfter Konzernabschluss

Die Zahlen für das Jahr 2001 spiegeln die Ergebnisse des ersten vollen Geschäftsjahres der EADS wider. Da die Bildung der EADS als Unternehmenszusammenschluss unter Anwendung der Erwerbsmethode behandelt wurde, wobei Aerospatiale Matra (ASM) Käufer von Dasa und CASA war, bilden die Zahlen des Jahres 2000 für den Zeitraum vor Juli 2000 nur die Geschäftstätigkeit der ehemaligen ASM ab. Auch die Zahlen für 1999 beziehen sich lediglich auf die Aktivitäten der ehemaligen ASM.

Angewendet wurden dabei die oben genannten Rechnungslegungsgrundsätze.

## Geprüfte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

**Tabelle 6 - Geprüfte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

in Millionen €	2001	2000	1999
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>30.798</b>	<b>19.427</b>	<b>12.236</b>
Umsatzkosten	(25.235)	(16.004)	(9.624)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>5.563</b>	<b>3.423</b>	<b>2.612</b>
Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie sonstige betriebliche Aufwendungen	(2.561)	(2.144)	(1.358)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(2.046)	(1.077)	(689)
Sonstige betriebliche Erträge	3.024	251	312
Goodwill-Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen	(1.466)	(277)	(127)
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Anteilen von Fremden</b>	<b>2.514</b>	<b>176</b>	<b>750</b>
Finanzergebnis, netto	(513)	(1.320)	(1.724)
<b>Gewinn (Verlust) vor Ertragsteuern und Anteilen von Fremden</b>	<b>2.001</b>	<b>(1.144)</b>	<b>(974)</b>
Ertragsteuern	(646)	264	352
Anteile von Fremden	17	(23)	(22)
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1.372</b>	<b>(903)</b>	<b>(644)</b>

**Geprüfte Konzernbilanz****Tabelle 7 - Geprüfte Konzernbilanz**

in Millionen €	31. Dezember	
	2001	2000
Anlagevermögen	25.364	20.894
Umlaufvermögen	18.318	16.745
Latente Steuern und Rechnungsabgrenzungsposten	5.033	3.805
<b>Summe Aktiva</b>	<b>48.715</b>	<b>41.444</b>
Eigenkapital	9.877	10.250
Anteile in Fremdbesitz	559	221
Rückstellungen	11.918	8.684
Verbindlichkeiten	22.597	18.247
Latente Steuern und Rechnungsabgrenzungsposten	3.764	4.042
<b>Summe Passiva</b>	<b>48.715</b>	<b>41.444</b>

**3 - Jahresabschluss der EADS N.V.****Tabelle 8 - Bilanz**

in Millionen €	31. Dezember	
	2001	2000
Goodwill	5.068	5.695
Finanzanlagen	2.232	3.130
<b>Anlagevermögen</b>	<b>7.300</b>	<b>8.825</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.825	254
Wertpapiere	5.047	2.482
Liquide Mittel	828	2.081
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>8.700</b>	<b>4.817</b>
Latente Steuern	22	32
<b>Summe Aktiva</b>	<b>16.022</b>	<b>13.674</b>
Gezeichnetes Kapital	809	807
Rücklagen	9.068	9.443
<b>Eigenkapital</b>	<b>9.877</b>	<b>10.250</b>
Übrige Verbindlichkeiten	6.145	3.424
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>6.145</b>	<b>3.424</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>16.022</b>	<b>13.674</b>

**Tabelle 9 - Gewinn- und Verlustrechnung**

in Millionen €	2001	2000
Beteiligungsergebnis	1.807	(401)
Sonstige Aufwendungen/Erträge	(435)	(149)
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.372</b>	<b>(550)</b>

## PERSPEKTIVEN FÜR 2002

Die Konzernführung hat nach den tragischen Ereignissen vom September 2001 Sofortmaßnahmen zur Stabilisierung der Airbus-Auslieferungen für 2002 bei rund 300 Flugzeugen (gegenüber 325 im Jahr 2001) sowie Kostensenkungsmaßnahmen zur Sicherung von Liquidität und Rentabilität ergriffen. Gleichzeitig setzen wir den Ausbau des Verteidigungsgeschäftes fort, das in Zukunft wesentlich zu Umsatz- und EBIT-Wachstum beitragen wird.

Für 2002 rechnet die EADS bei konstantem Dollarkurs mit einem annähernd stabilen Umsatz mit einem geringfügigen Rückgang von ca. 2%. Der durch die erwarteten geringeren Airbus-Auslieferungen bedingte Rückgang wird durch das Wachstum aller anderen Geschäftsaktivitäten annähernd wieder ausgeglichen.

Die Konzernführung der EADS erwartet, die EBIT-Marge vor F&E vor allem dank der beschlossenen Kostensenkungspläne trotz geringerer Airbus-Auslieferungen auf dem Vorjahresniveau von 12% halten zu können.

Die EADS wird in den Jahren 2002 und 2003 ihre F&E-Ausgaben steigern, um Programme mit hohem Wertsteigerungspotenzial, wie die A380, weiterzuentwickeln. Unter Berücksichtigung dieses Anstieges der F&E-Ausgaben und möglicher Marktrisiken rechnet die Konzernführung im Jahr 2002 mit einem EBIT vor Goodwill-Abschreibungen und Einmaleffekten von rund € 1,2 Mrd.

Trotz der voraussichtlich steigenden Ausgaben in Zusammenhang mit der Fortführung der A380-Entwicklung, erwartet die EADS einen positiven Free Cash Flow vor Auswirkungen aus der Kundenfinanzierung.

Programm-Aufträge, wie für die A400M, lassen den Auftragsbestand der EADS im Jahre 2002 weiter steigen. Mit diesem hohen Auftragsbestand werden die heute schon hervorragenden Zukunftsaussichten für EADS-Aktionäre weiter verbessert.

## STRATEGISCHE HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE EADS

- Für ihren Weg zum Global Player der Luft-, Raumfahrt- und Verteidigungsbranche hat sich die EADS die folgenden strategischen Prioritäten gesetzt:
  - Die Konsolidierung der Luft-, Raumfahrt- und Verteidigungsindustrie wird weiter vorangetrieben. Die EADS unterscheidet hierbei zwei Ebenen der Konsolidierung:
    - Europäische Konsolidierung. Nach der Gründung von Airbus als integriertes Unternehmen und der MBDA wird sich die EADS in den Bereichen Raumfahrt, Militärflugzeuge und Verteidigungselektronik weiter konsolidieren.
    - Transatlantische und globale Zusammenarbeit. Hier strebt die EADS weitere Partnerschaften mit US-Unternehmen sowie mit Luftfahrt- und Verteidigungsunternehmen in bedeutenden Schlüsselregionen an.
    - Weltweite Konsolidierung. Die EADS plant Partnerschaften mit weiteren Luft-, Raumfahrt- und Verteidigungsunternehmen in Wirtschaftsregionen von entscheidender Bedeutung.
    - Um neue Geschäftsmöglichkeiten im Verteidigungsbereich, speziell auf den Gebieten Information (C4ISR), Abschreckung und Truppenmobilität sowie Überlebensfähigkeit und nationale Sicherheit, zu erschließen, bemüht sich die EADS intensiv um Zugang zum US-Verteidigungsbudget. Neben den USA fasst die EADS hierbei aber auch weitere strategisch wichtige Regionen ins Auge, wie Asien und Lateinamerika.
- Zusätzlich kann die EADS dank ihres wachsenden Verteidigungsgeschäfts das zivile und militärische Produktportfolio ins Gleichgewicht bringen und somit ihre Anfälligkeit für die zyklischen Schwankungen der kommerziellen Märkte reduzieren. Mit einem ausbalancierten Portfolio könnte die EADS nicht nur über die Verbindung ziviler und militärischer Einsatzmöglichkeiten, wie bei den Missionsflugzeugen, neue Umsatzquellen erschließen, sondern auch aus dualen Technologien nutzen ziehen.

### **Airbus**

Airbus hat nach dem 11. September Maßnahmen zur Liquiditätssicherung und Kostensenkung ergriffen, auch im Bereich F&E, wobei die Entwicklungsarbeit im A380-Programm unverändert fortgeführt wird, da die A380 von zentraler Bedeutung für die künftige Marktposition und Rentabilität von Airbus ist. Sobald die Konjunktur wieder anzieht, wird Airbus seine finanzielle Position weiter stärken, um mit einer kompletten und jungen Palette effizienter Produkte die Erwartungen der Kunden zu erfüllen.

### **Military Transport Aircraft**

Im Jahr 2002 erwartet die Division MTA den Start der Entwicklungsarbeit für die A400M. Dieser Auftrag im Gesamtwert von € 18 Mrd. wird voraussichtlich bereits zwischen 2002 und 2004 einen Umsatz von über €2 Mrd. bringen.

### **Aeronautics**

Die Division Aeronautics war im Jahr 2001 äußerst erfolgreich. Sie wird ihr Verteidigungsgeschäft massiv ausbauen: Umfassende Verteidigungsprogramme wie der Eurofighter gehen in Produktion, und Eurocopter - nach wie vor die Nummer Eins auf dem Weltmarkt für Zivilluftschrauber - verstärkt derzeit mit Produkten wie dem NH90 und dem Tiger ihre Präsenz auf dem militärischen Markt.

### **Defence and Civil Systems**

In der Division Defence and Civil Systems wurde 2001 die neue Organisationsstruktur umgesetzt, um über die Erstellung transatlantischer Programme für die Defence Capability Initiative der NATO einen breiteren Marktzugang zu erlangen. Dabei beschäftigt sich die Division mit Themen der nationalen Sicherheit (inklusive ballistische Raketenabwehr), der Sicherheit in der Zivilluftfahrt (gemeinsam mit Airbus) und mit Missionsflugzeugen für Informations- und Überwachungsaufgaben. Hinzu kommt der Hochlauf der Fertigung einer hochmodernen Generation von Lenkflugkörpersystemen wie Storm Shadow / Scalp EG und Aster.

Mit der Gründung der MBDA im Dezember 2001 wurde der weltweit zweitgrößte Hersteller von Lenkflugkörpersystemen geschaffen. Der bereits sehr hohe Auftragsbestand und der bevorstehende Produktionsstart einer Reihe großer Programme wird der MBDA eine erhöhte Rentabilität sichern.

Die Telekommunikations-Strategie der EADS, die sich auf Anwendungen für Militär und Sicherheitskräfte konzentriert, wurde mit dem Erwerb von Cogent gestärkt; im Bereich zivile Telekommunikation ziehen wir uns zurzeit aus zwei Joint Ventures mit Nortel zurück.

### **Space**

Die Division Space durchläuft gegenwärtig eine umfassende Umstrukturierung, um sich auf Fragen der Kundenzufriedenheit, die Verschlankeung ihrer Organisation und die Integration der EADS-Raumfahrtaktivitäten zu konzentrieren.

Weltraumgestützte Dienste sind ein zentrales Element großer Zivil- und Verteidigungssysteme wie Flugverkehrs-Mangement, Flugkörperabwehr, Sicherheitsanwendungen oder militärische Kommunikationssysteme. Die EADS strebt eine aktive Rolle in diesem Segment an, um ihren Kunden ein komplettes Leistungsspektrum anbieten zu können.

Unsere jüngsten Erfolge (Skynet 5, Envisat, Ariane 5) und das Zukunftsprojekt Galileo beweisen unsere hohe Wettbewerbsfähigkeit. Diese Verkaufserfolge und die derzeitige Umstrukturierung werden zukünftig eine erhöhte Rentabilität sichern.



## SCHLUSSBEMERKUNG

Mehr als ein Jahr nach dem Zusammenschluss ist die EADS auf dem richtigen Kurs, um die Konsolidierung in Luftfahrt, Raumfahrt und Verteidigung weiter voranzubringen, ihr Produkt- und Leistungsspektrum zu harmonisieren und ihr Verteidigungsgeschäft auszubauen. Mit dieser strategischen Zielsetzung ist die EADS in einer guten Ausgangslage, um die aktuellen Herausforderungen des Marktes anzunehmen und ein wahrhafter Global Player zu werden.

Die im Bestätigungsvermerk, im Bericht des Board und in dessen Anhängen enthaltenen Informationen sind korrekt und vollständig und sollten Sie in die Lage versetzen, sich eine Meinung zu bilden, sowohl über die Lage der Gesellschaft als auch über die Vorgänge, die Ihnen zur Abstimmung vorgelegt werden.

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den geprüften Jahresabschluss für 2001 festzustellen und zu beschließen, dass vom Jahresergebnis des Jahres 2001 in Höhe von € 1.372 Mio. € 967 Mio. den Rücklagen zugeführt und die verbleibenden € 405 Mio. als Dividende mit einem Bruttobetrag von € 0,50 pro Aktie am 28. Juni 2002 an die Aktionäre ausgezahlt werden.

Ferner empfehlen wir, dass Arthur Andersen und KPMG Accountants N.V. als Abschlussprüfer des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2002 bestellt werden.

Wir schlagen den Aktionären ferner vor, den Mitgliedern des Board of Directors Entlastung für die Geschäftsführung zu erteilen.

Schließlich schlagen wir der Hauptversammlung vor, die Ermächtigung des Board of Directors zum Rückkauf eigener Aktien zu erneuern, wonach er berechtigt ist, innerhalb von 18 Monaten ab dem Tag dieser Hauptversammlung Aktien des Unternehmens bis zum Höchstwert von 5% des ausgegebenen EADS-Aktienkapitals zurückzukaufen. Diese Ermächtigung wird die von der Ordentlichen Hauptversammlung am 10. Mai 2001 erteilte Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien ersetzen. Dabei sei darauf hingewiesen, dass bis zum 15. März 2002 noch keine Aktien zurückgekauft wurden, das Rückkaufprogramm aber gegen Ende März 2002 anlaufen soll.

Die Ihnen zur Abstimmung vorzulegenden Beschlussfassungen stehen strengstens in Einklang mit den oben genannten Berichten. Sie dienen unserer Ansicht nach den Interessen des Konzerns und der Weiterentwicklung seines Geschäfts.

Wir bitten Sie daher, diesen Beschlussfassungen zuzustimmen, und danken Ihnen, dass Sie uns in den wichtigen Gründungsphasen der EADS wiederholt Ihr Vertrauen geschenkt haben.

Amsterdam, 15. März 2002

**Der Board of Directors**

## KONZERNABSCHLUSS DER EADS N.V.

### KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE JAHRE 2001, 2000 UND 1999

(in Millionen €)	Anmerkung	2001	2000	1999
Umsatzerlöse	5, 23	30.798	19.427	12.236
Umsatzkosten	6	(25.235)	(16.004)	(9.624)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>5.563</b>	<b>3.423</b>	<b>2.612</b>
Vertriebskosten, allgemeine Verwaltungskosten, sonstige betriebliche Aufwendungen	6	(2.561)	(2.144)	(1.358)
Forschungs- und Entwicklungskosten		(2.046)	(1.077)	(689)
Sonstige betriebliche Erträge	7	3.024	251	312
Abschreibung Goodwill und Wertminderungsaufwendungen	10	(1.466)	(277)	(127)
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis,</b>				
<b>Ertragsteuern und Anteilen von Fremden</b>		<b>2.514</b>	<b>176</b>	<b>750</b>
Finanzergebnis	8	(513)	(1.320)	(1.724)
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen von Fremden</b>		<b>2.001</b>	<b>(1.144)</b>	<b>(974)</b>
Ertragsteuern	9	(646)	264	352
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallendes Ergebnis		17	(23)	(22)
<b>Konzernergebnis</b>		<b>1.372</b>	<b>(903)</b>	<b>(644)</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>		<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
mit und ohne Verwässerungseffekt	27	1.70	(2.34)	n/a
<b>Dividende je Aktie (2001: Vorschlag)</b>	<b>16</b>	<b>0.50</b>	<b>0.50</b>	<b>n/a</b>

Da die EADS im ersten Halbjahr 2000 noch nicht bestand, basiert das Ergebnis je Aktie auf der Anzahl der zum 31. Dezember 2000 effektiven Aktien und der zu diesem Stichtag gewährten Aktienoptionen.

Der nachfolgende Konzernanhang ist Bestandteil des Konzernabschlusses.

## KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2001 UND 2000

(in Millionen €)

Aktiva	Anmerkung	2001	2000
Immaterielle Vermögensgegenstände	10	10.588	8.165
Sachanlagen	10	10.050	8.120
Finanzanlagen	11	4.726	4.609
<b>Anlagevermögen</b>		<b>25.364</b>	<b>20.894</b>
Vorräte	12	2.469	2.081
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	5.183	4.118
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14	2.633	2.624
Wertpapiere	15	5.341	4.682
Zahlungsmittel		2.692	3.240
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>18.318</b>	<b>16.745</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>9</b>	<b>4.288</b>	<b>3.151</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>745</b>	<b>654</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>48.715</b>	<b>41.444</b>
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital		809	807
Rücklagen		10.346	9.359
Accumulated Other Comprehensive Income		(1.278)	84
<b>Eigenkapital</b>	<b>16</b>	<b>9.877</b>	<b>10.250</b>
<b>Anteile in Fremdbesitz</b>		<b>559</b>	<b>221</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>17</b>	<b>11.918</b>	<b>8.684</b>
Finanzverbindlichkeiten	18	6.500	5.779
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	5.466	4.268
Übrige Verbindlichkeiten	19	10.631	8.200
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>22.597</b>	<b>18.247</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>9</b>	<b>806</b>	<b>1.128</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>2.958</b>	<b>2.914</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>48.715</b>	<b>41.444</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist Bestandteil des Konzernabschlusses.

## KONZERN-KAPITALFLUßRECHNUNG FÜR DIE JAHRE 2001 UND 2000

(in Millionen €)	2001	2000
Konzernergebnis	1.372	(903)
Auf Minderheiten entfallendes Ergebnis	(17)	23
<b>Überleitungsposten vom Konzernergebnis zum Cash Flow aus Geschäftstätigkeit:</b>		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	3.560	1.121
Bewertungsänderung	493	483
Einmaliger buchtechnischer Gewinn Airbus/MBDA	(2.817)	0
Veränderung der latenten Steuern	109	(694)
Ergebnis aus Anlagevermögen	(71)	48
Veränderung der Rückstellungen	47	1.019
Ergebnisse der at equity bilanzierten Beteiligungen	(22)	(110)
<b>Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva:</b>	<b>2</b>	<b>1.594</b>
- Vorräte, netto	(655)	(574)
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(894)	53
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	766	661
- Sonstige Vermögensgegenstände und übrige Verbindlichkeiten	785	1.454
<b>Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.656</b>	<b>2.581</b>
<b>Investitionen:</b>		
- Erwerb von Sachanlagevermögen und Anstieg vermietete Gegenstände	(2.196)	(879)
- Zahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen und Tochtergesellschaften	(1.096)	(549)
- Erlöse aus Abgang Sachanlagevermögen und Rückgang vermietete Gegenstände	402	233
- Erlöse aus Abgang von Finanzanlagevermögen und Tochtergesellschaften	850	254
- Veränderung von Forderungen aus "Finance Lease"	138	(118)
Erwerb von Wertpapieren	(390)	0
Veränderung liquider Mittel aus Änderungen des Konsolidierungskreises	20	2.671
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>(2.272)</b>	<b>1.612</b>
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	(465)	(103)
Einzahlung durch Minderheitsgesellschafter	253	0
Gezahlte Dividenden	(404)	(31)
Rückzahlungen an Minderheitsgesellschafter	(52)	0
Kapitalerhöhung	21	1.540
Sonstiges	(30)	(16)
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>(677)</b>	<b>1.390</b>
Einfluß von Wechselkursänderungen auf die liquiden Mittel	14	6
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>(279)</b>	<b>5.58</b>
<b>Liquide Mittel</b>		
zum Jahresanfang	<b>7.760</b>	<b>2.333</b>
zum Jahresende	<b>7.481</b>	<b>7.760</b>
<b>zusätzliche Wertpapiere (mittelfristige Anlagen)</b>	<b>552</b>	<b>162</b>
<b>Bilanzwert der liquiden Mittel und Wertpapiere</b>	<b>8.033</b>	<b>7.922</b>

## KONZERNABSCHLUSS DER EADS N.V.

Die liquiden Mittel enthalten M € 386, die Airbus bei BAES angelegt hat. Des weiteren sind M € 414 für den EADS zustehenden Anteil an liquiden Mitteln der MBDA enthalten, die bei BAES angelegt wurden.

Die folgenden Zusatzangaben sind im Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit enthalten:

<b>(in Millionen €)</b>	<b>2001</b>	<b>2000</b>
Gezahlte Zinsen	(335)	(239)
Gezahlte Ertragsteuern	(520)	(206)
Dividendenausschüttung	404	31

Im Jahr 2001 erhaltene Zinsen belaufen sich auf Mio. € 506, erhaltene Dividenden betragen Mio. € 36.

Erwerb und Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten errechnet sich wie folgt:

<b>(in Millionen €)</b>	<b>2001</b>
Gesamter Kauf- (Verkaufs-)preis	415
davon Ausgleich durch liquide Mittel	415
Liquide Mittel aus dem Erwerb oder Verkauf von Tochtergesellschaften	13

## DIE ZAHLEN FÜR 1999 BEZIEHEN SICH AUF ASM (NACH IAS-ANPASSUNGEN)

(in Millionen €)	1999
Konzernergebnis	(644)
Auf Minderheiten entfallendes Ergebnis	22
<b>Überleitungsposten vom Konzernergebnis zum Cash Flow aus Geschäftstätigkeit:</b>	
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	523
Bewertungsänderung bei Vorräten	0
Veränderung der latenten Steuern	(423)
Ergebnis aus dem Verkauf von Anlagevermögen	(267)
Veränderung der Rückstellungen	316
Ergebnisse der at equity bilanzierten Beteiligungen	(56)
<b>Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva:</b>	<b>1.309</b>
<b>Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>780</b>
<b>Investitionen:</b>	
Erwerb von Anlagevermögen	(1.092)
Erlöse aus Abgängen von Anlagevermögen	833
Veränderung liquider Mittel aus Änderungen des Konsolidierungskreises	35
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>(224)</b>
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	329
Sonstiges	(17)
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>312</b>
Einfluß von Wechselkursänderungen auf die liquiden Mittel	(27)
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>841</b>
<b>Liquide Mittel</b>	
zum Jahresanfang	<b>1.492</b>
zum Jahresende	<b>2.333</b>
<b>Wertpapiere</b>	<b>1.574</b>
<b>Zahlungsmittel</b>	<b>759</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist Bestandteil des Konzernabschlusses.

Die folgenden Zusatzangaben sind im Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit enthalten:

(in Millionen €)	1999
Gezahlte Zinsen	121
Gezahlte Ertragsteuern	4

KONZERNABSCHLUSS DER EADS N.V.

## ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS FÜR DIE JAHRE 2001 UND 2000

(in Millionen €)	Anmerkung	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Accumulated Other Comprehensive Income	Gesamt
<b>Stand am 1. Januar 1999</b>		<b>703</b>	<b>(1.131)</b>	<b>82</b>	<b>(346)</b>
Abgang der Thomson-CSF Anteile			(203)		(203)
Einlage der Anteile an Dassault Aviation durch den französischen Staat (Verkehrswert)		141	842		983
Einlage der Anteile an MHT durch Lagardère SCA (Verkehrswert)		387	2.128		2.515
Konzernergebnis			(644)		(644)
Other comprehensive income				5	5
<b>Stand am 31. Dezember 1999</b>		<b>1.231</b>	<b>992</b>	<b>87</b>	<b>2.310</b>
<b>Stand am 1. Januar 2000</b>		<b>1.231</b>	<b>992</b>	<b>87</b>	<b>2.310</b>
EADS N.V. (Fünzigtausend €)					
Einlage von ASM in EADS N.V. (Buchwert)		(827)	827		0
Einlage von Dasa in EADS N.V. (Verkehrswert)		266	5.969		6.235
Einlage von CASA in EADS N.V. (Verkehrswert)		45	1.002		1.047
Kapitalerhöhung		80	1.366		1.446
Kapitalerhöhung ESOP (einschließlich Discount)		12	193		205
IPO Kosten			(56)		(56)
Konzernergebnis			(903)		(903)
Dividende			(31)		(31)
Other Comprehensive Income				(3)	(3)
<b>Stand am 31. Dezember 2000</b>		<b>807</b>	<b>9.359</b>	<b>84</b>	<b>10.250</b>
Erstmalige Anwendung IAS 39	22			(337)	(337)
<b>Eröffnungsbilanz 1. Januar 2001 (angepasst)</b>		<b>807</b>	<b>9.359</b>	<b>(253)</b>	<b>9.913</b>
Kapitalerhöhung ESOP	24	2	19		21
Konzernergebnis	23		1.372		1.372
Dividende	16		(404)		(404)
Other Comprehensive Income				(1.025)	(1.025)
davon Veränderung Marktwerte von Wertpapieren	22			(10)	
davon Veränderung Marktwerte von Sicherungsinstrumenten	22			(878)	
davon aus Währungsumrechnung				(137)	
<b>Stand am 31. Dezember 2001</b>		<b>809</b>	<b>10.346</b>	<b>(1.278)</b>	<b>9.877</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist Bestandteil des Konzernabschlusses.

## KONZERNANHANG

### GRUNDLAGEN UND METHODEN

#### 1. DAS UNTERNEHMEN

Die **European Aeronautic Defence and Space Company EADS N.V.** ("EADS" oder der "Konzern"), eine niederländische Kapitalgesellschaft mit Sitz in Amsterdam, gehört zu den führenden Herstellern von Verkehrsflugzeugen, zivilen Hubschraubern, kommerziellen Trägerraketensystemen, Lenkflugkörpern, Militärflugzeugen, Satelliten und Verteidigungselektronik. Der Konzern entstand im Juli 2000 durch die Zusammenführung der Aktivitäten von Aerospatiale Matra S.A. ("ASM"), der Luft- und Raumfahrt- sowie der Verteidigungsaktivitäten der DaimlerChrysler AG ("Dasa"), sowie von Construcciones Aeronauticas S.A. ("CASA").

Konsolidierungstechnisch wurde der Zusammenschluss von ASM, Dasa und CASA als ein Unternehmenszusammenschluss unter Anwendung der Erwerbsmethode behandelt, in dem ASM als Erwerber auftritt. Es wurden Anpassungen vorgenommen, um bestimmten identifizierbaren erworbenen Vermögensgegenständen und Schulden von Dasa und CASA den Überhang der Verkehrswerte über ihre Buchwerte in Höhe von Mio. € 5.860 bzw. Mio. € 1.095 zuzuordnen. Der Goodwill aus dem Kauf wird über die erwartete Nutzungsdauer von 20 Jahren abgeschrieben.

Der Konzernabschluss der EADS wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen des International Accounting Standards Board ("IASB") und den vom Standing Interpretations Committee des IASB herausgegebenen Interpretationen aufgestellt, mit der Ausnahme, dass Entwicklungskosten zum Zeitpunkt des Anfalls als Aufwand behandelt werden (vgl. Anmerkung 2). Der Jahresabschluss wurde durch den Board of Directors am 15. März 2002 zur Veröffentlichung freigegeben.

Da die EADS im Geschäftsjahr 2000 die IAS erstmalig angewendet hat, wurden bestimmte Vereinfachungen für das Jahr 1999 in Übereinstimmung mit SIC-8 in Anspruch genommen. Diese Vereinfachungen beziehen sich auf Anhangsangaben für 1999 zu Cash Flow, Leasing und Anlagespiegel. Die folgenden International Accounting Standards ("IAS") wurden bereits vor ihrem In-Kraft-Treten freiwillig im Konzernabschluss des Jahres 1999 angewandt:

- IAS 16 (überarbeitet 1998) Sachanlagen
- IAS 22 (überarbeitet 1998) Unternehmenszusammenschlüsse
- IAS 28 (überarbeitet 1998) Bilanzierung von Anteilen an assoziierten Unternehmen
- IAS 31 (überarbeitet 1998) Rechnungslegung über Anteile an Joint Ventures
- IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten
- IAS 37 Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualverbindlichkeiten
- IAS 38 Immaterielle Vermögensgegenstände

Bis zur Bildung der EADS wurde der Konzernabschluss der ASM in Übereinstimmung mit den französischen Rechnungslegungsgrundsätzen ("French GAAP") aufgestellt. In Zusammenhang mit dem Unternehmenszusammenschluss wurden die Konzernabschlüsse der ASM für 1999 und für den Zeitraum in 2000 vor dem Zusammenschluss von "French GAAP" auf IAS übergeleitet.



## 2. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

**Konsolidierung** - Alle wesentlichen Tochterunternehmen unter der Kontrolle der EADS sind in den Konzernabschluss einbezogen. Wesentliche Beteiligungen werden nach der Equity-Methode bilanziert, wenn EADS zwischen 20 % und 50 % der Anteile hält ("assoziierte Unternehmen"). Wesentliche Joint Ventures werden quotaal konsolidiert (vgl. Anmerkung 3). Übrige Beteiligungen sind als "available-for-sale" Finanzinstrumente klassifiziert und zum Marktwert angesetzt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden anteiligen Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt ("Erwerbsmethode"). Eine Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital wird ganz oder teilweise den Vermögensgegenständen und Schulden des Tochterunternehmens zugeordnet. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Goodwill aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert.

### **Währungsumrechnung**

**Transaktionen in Fremdwährung** - Transaktionen in Fremdwährung werden zu dem Kurs in Euro umgerechnet, der am Tag der Transaktion gültig war. Monetäre Vermögensgegenstände und Schulden in Fremdwährung werden zum Wechselkurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Gewinne und Verluste aus Währungsumrechnungen werden ergebniswirksam berücksichtigt. Nicht-monetäre Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, die zu historischen Kosten angesetzt sind, werden mit dem Wechselkurs am Tag der Transaktion in Euro umgerechnet.

**Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen** - Die Vermögensgegenstände und Schulden ausländischer Tochterunternehmen, deren lokale Währung nicht der Euro ist, werden grundsätzlich mit dem Stichtagskurs umgerechnet, die Gewinn- und Verlustrechnungen hingegen mit Jahresdurchschnittskursen. Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung bei den Vermögens- und Schuldposten gegenüber der Umrechnung des Vorjahres werden ergebnisneutral in einer eigenen Position im Eigenkapital erfasst ("Accumulated Other Comprehensive Income").

**Umsatzrealisierung** - Umsätze werden nach dem Gefahrenübergang bzw. nach Leistungserbringung realisiert. Bei Auftragsfertigung werden die Umsätze nach der Percentage-of-Completion-Methode entsprechend dem Erreichen vertraglich vereinbarter Meilensteine bzw. dem Leistungsfortschritt erfasst. Änderungen der Gewinnmargen werden im Ergebnis des laufenden Jahres berücksichtigt. Zu jedem Bilanzstichtag werden die bestehenden Verträge bezüglich möglicher Risiken überprüft, bei sich abzeichnenden Verlusten werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Leistungsabhängige Incentives werden in den geplanten Gewinnmargen berücksichtigt und werden erfasst, wenn die Erreichung der Leistungsanforderungen wahrscheinlich ist und verlässlich ermittelt werden kann. Vertragsstrafen werden dann erfolgswirksam berücksichtigt, wenn eine Inanspruchnahme wahrscheinlich erscheint. Flugzeugverkäufe, die gegebene Wertgarantien beinhalten, werden als "Operating Lease" bilanziert, wenn diese Verpflichtungen im Verhältnis zum Marktwert des betreffenden Flugzeugs als wesentlich betrachtet werden. Die Umsatzerlöse enthalten dann die Leasingerträge dieser "Operating Lease" Geschäfte. Umsatzerlöse aus Finanzierungsgeschäften beziehen sich grundsätzlich auf die Finanzierung von Verkehrsflugzeugen. Diese Umsatzerlöse beinhalten Erträge aus Sales-Type-Leases sowie Finanzerträge.

**Produktbezogene Aufwendungen** - Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung sowie sonstige absatzbezogene Aufwendungen werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls ergebniswirksam. Rückstellungen für Gewährleistungen werden im Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte gebildet.

**Aufwendungen für Forschung und Entwicklung** - Aufwendungen für eigenfinanzierte Forschung und Entwicklung werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls ergebniswirksam behandelt. Fremdfinanzierte Forschungs- und Entwicklungsverträge führen zu Umsatzerlösen.

**Ertragsteuern** - Aktive und passive latente Steuern spiegeln zukünftig entstehende Steuermehr- oder -minderbelastungen wider, die sich aus temporären Bewertungsunterschieden zwischen den Buchwerten und den steuerlichen Werten sowie aufgrund steuerlicher Verlustvorträge und Steuervergünstigungen ergeben. Latente Steuern werden mit dem Ertragsteuersatz berechnet, der nach gegenwärtiger Rechtslage zu dem Zeitpunkt anzuwenden ist, zu dem sich die zeitlichen Differenzen voraussichtlich wieder ausgleichen. Zukünftige Steuersatzänderungen dürfen erst im Jahr der Gesetzesänderung berücksichtigt werden.

Latente Steuern werden im EADS-Konzernabschluss nur dann aktiviert, wenn der Eintritt der Entlastungseffekte wahrscheinlich ist.

**Immaterielle Anlagewerte** - Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und im allgemeinen linear über ihre Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren abgeschrieben. Goodwill, der durch Anwendung der Erwerbsmethode entsteht, wird über einen Zeitraum von 5 bis 20 Jahren abgeschrieben.

**Sachanlagen** - Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Abschreibungen werden grundsätzlich linear vorgenommen. Die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen umfassen Einzelkosten sowie die zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Es wird von folgenden Nutzungsdauern ausgegangen: 6 bis 50 Jahre für Gebäude, 6 bis 20 Jahre für Grundstückseinrichtungen, 3 bis 10 Jahre für technische Anlagen und Maschinen, 2 bis 10 Jahre für Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Kosten für Produktionsspezialwerkzeuge werden aktiviert und über 5 Jahre linear abgeschrieben. Für den Fall, dass Rückbauverpflichtungen von gemieteten Anlagen bestehen, werden Rückstellungen in Höhe der nicht durch Versicherungen abgedeckten Beträge gebildet.

**Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien** - Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden nach dem Anschaffungskostenmodell bewertet. Der Ansatz erfolgt zu Buchwerten, d.h. mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen.

**Wertminderung von langfristigem Vermögen** - Der Konzern überprüft langfristig genutztes Vermögen auf Wertminderung, sobald Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögensgegenstandes dessen erzielbaren Betrag überschreiten könnte.

**Leasing** - Die EADS nutzt als Leasing-Nehmer Sachanlagen. Die IAS enthalten Regeln, nach denen auf der Basis von Chancen und Risiken beurteilt wird, ob dem Leasingnehmer (sog. "Finance Lease") oder dem Leasinggeber (sog. "Operating Lease") das wirtschaftliche Eigentum am Leasing-Gegenstand zuzurechnen ist.

**Umlaufvermögen** - Das Umlaufvermögen umfasst Vorräte, Forderungen, Wertpapiere und Zahlungsmittel einschließlich Beträgen, die nach einem Jahr fällig werden. In den folgenden Erläuterungen sind jeweils die Beträge mit einer Fälligkeit von über einem Jahr vermerkt.

**Vorräte** - Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben Einzelkosten die zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Fremdkapitalkosten aus der Finanzierung von Vorräten werden nicht aktiviert.

**Wertpapiere** - Wertpapiere werden mit Marktpreisen bewertet, sofern diese verfügbar sind. Unrealisierte Gewinne und Verluste dieser Wertpapiere werden abzüglich darauf entfallender latenter Ertragsteuern in einer eigenen Position im Eigenkapital ("Accumulated Other Comprehensive Income") ausgewiesen. Die sonstigen Wertpapiere werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet.

**Zahlungsmittel** - Die Zahlungsmittel bestehen aus Kassenbeständen, Bankguthaben, Schecks und kurzfristig liquidierbaren Festgeldern.

**Finanzinstrumente** - Die EADS nutzt derivative Finanzinstrumente zu Sicherungszwecken. Finanzinstrumente, die im Rahmen von Micro-Hedging dazu dienen, Risiken aus bestimmten Verpflichtungen abzusichern, werden als Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft bilanziert ("Hedge-Accounting").

Die Kriterien des Konzerns für die Klassifizierung von derivativen Finanzinstrumenten als Sicherungsgeschäfte, die der Absicherung eines Grundgeschäfts dienen, beinhalten: (1) Die Effektivität des Sicherungsgeschäfts wird als hoch erachtet, d. h. durch eine gegenläufige Wertentwicklung zum Grundgeschäft wird ein Ausgleich der Cash Flows erreicht. (2) Die Effektivität des Sicherungsgeschäfts kann verlässlich bestimmt werden. (3) Zu Beginn der Sicherung ist eine ausreichende Dokumentation des Sicherungszusammenhangs vorhanden.


Derivative Finanzinstrumente werden zum Anschaffungswert bilanziert und in der Folge zu Marktwerten bewertet. Gewinne und Verluste aus Termin- und Optionsgeschäften, mit denen zukünftige Zahlungsströme in Fremdwährung, auf Basis des festen Auftragsbestands gesichert werden, werden in einer eigenen Position im Eigenkapital ("Accumulated Other Comprehensive Income") abzüglich darauf entfallender Einkommensteuer ausgewiesen und erst mit dem zugehörigen Grundgeschäft realisiert ("deferral method").

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente sowie die von der EADS zur Bestimmung der Marktwerte angewandten Methoden sind in Anmerkung 22 aufgeführt.

Bei Ablauf oder Beendigung eines Sicherungsgeschäfts, verbleiben alle zu diesem Zeitpunkt im "Accumulated Other Comprehensive Income" ausgewiesenen Gewinne oder Verluste dort. Sie werden realisiert, sobald das zugehörige Grundgeschäft letztlich erfolgswirksam realisiert wird. Wird davon ausgegangen, dass das Grundgeschäft nicht mehr zustande kommt, werden die kumulierten Gewinne und Verluste, die im "Accumulated Other Comprehensive Income" ausgewiesen wurden, sofort über das Finanzergebnis realisiert.

Finanzinstrumente, die von der EADS bisher im Rahmen des sogenannten "Macro-Hedging" verwendet wurden und nicht zum "Hedge-Accounting" berechtigen, werden demzufolge als "held-for-trading" Wertpapiere klassifiziert und zum Marktwert bewertet. Veränderungen im Marktwert werden im Finanzergebnis erfasst.

Im März 1999 verabschiedete das International Accounting Standards Committee den International Accounting Standard (IAS) 39 "Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung". Dieser Standard ist anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2001 beginnen. Nach der Einführung von IAS 39 werden alle derivativen Finanzinstrumente als Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten bilanziert. Der Eröffnungsbilanzwert des Eigenkapitals zum 1. Januar 2001 wurde angepasst. Die Vergleichszahlen der Vorjahre wurden nicht geändert. Nach diesem neuen Standard nutzt der Konzern Hedge-Accounting für bestimmte Devisensicherungsgeschäfte, die der Absicherung zukünftiger Zahlungsströme aus Umsatzerlösen dienen. Ferner verwendet die EADS Hedge-Accounting zur Absicherung zukünftiger Zinszahlungen in Form von Zinsswaps, die für Cash Flow und Fair Value Hedges verwendet werden. Die Auswirkungen aus der Anwendung von IAS 39 auf den Jahresabschluss sind in Anmerkung 22 dargestellt.



Bis zum 31. Dezember 2000 wurden bestimmte Sicherungsinstrumente des Konzerns als Macro-Hedges bilanziert. Um dieselbe Behandlung wie für die bestehenden Micro-Hedges zu erreichen, konnte die EADS für die meisten dieser Instrumente dokumentieren, dass ein Sicherungszusammenhang zwischen jeder gesicherten Position und jedem Sicherungsinstrument vorliegt. Die Rückstellung, die für die Marktbewertung dieser Macro-Hedges zum 31. Dezember 2000 gebildet wurde, wird bis zum vertraglichen Ende der entsprechenden Finanzinstrumente fortgeschrieben.

**Rückzahlbare Zuschüsse für Entwicklungskosten** - Von europäischen Regierungen gewährte rückzahlbare Zuschüsse für Entwicklungskosten werden unter den "Übrigen Verbindlichkeiten" ausgewiesen.

#### **Rückstellungen**

**Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften** - Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften werden berücksichtigt, sobald es wahrscheinlich ist, dass die geschätzten Gesamtkosten des Auftrags die gesamten Umsatzerlöse des Auftrags übersteigen. Solche Vorsorgen werden für den Teil des Auftrags, der bereits angearbeitet ist, als Wertberichtigung von den "Unfertigen Erzeugnissen" abgesetzt, der übersteigende Teil wird als Rückstellung ausgewiesen.

#### **Verluste werden aufgrund geplanter Ergebnisse bis zur Beendigung des Auftrags ermittelt und regelmäßig aktualisiert.**

**Rückstellungen für Garantien im Zusammenhang mit Flugzeugverkäufen** - Kaufverträge für Flugzeuge können finanzielle Garantien für Leasingzahlungen, den Restwert von Flugzeugen, die Rückzahlung ausstehender Ausleihungen oder die Finanzierung des Verkaufs bestimmter Flugzeuge im Namen der Gruppe enthalten. Garantien können allein, gemeinsam (z. B. mit Triebwerksherstellern) oder bis zu einem vertraglich beschränkten Höchstbetrag abgegeben werden. Rückstellungen werden gebildet, um das zugrundeliegende Risiko für den Konzern aus den gegebenen Garantien abzubilden.

**Pensionsverpflichtungen** - Konzern-Mitarbeiter erhalten nach Eintritt in den Ruhestand Pensionszahlungen entsprechend den bestehenden Pensionsplänen bzw. Tarifverträgen. Deren Inhalt richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen und Gepflogenheiten derjenigen Länder (v.a. Deutschland und Frankreich), in denen der Konzern tätig ist.

Dabei erfolgen in Frankreich die Pensionszahlungen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen auf Basis der gesamten Beschäftigungszeit und in Deutschland entsprechend dem Einkommen des Arbeitnehmers und den Jahren seiner Dienstzeit. Bestimmte Pensionspläne basieren auf dem im letzten Beschäftigungsjahr oder auf dem im Durchschnitt der letzten drei Jahre bezogenen Gehalt, wohingegen andere auf festen Plänen beruhen, die sowohl vom erreichten Gehaltsniveau als auch von der Position im Unternehmen abhängen.

Pensionsgutachten werden regelmäßig erstellt, um die Höhe der Pensionsverpflichtungen des Konzerns zu bestimmen. Diese beinhalten Annahmen bezüglich Gehaltsveränderungen, Pensionseintrittsalter und langfristiger Zinssätze und umfassen alle Auszahlungsverpflichtungen des Konzerns.

Die sich hieraus ergebende Verpflichtung wird in der Bilanz als Rückstellung ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden rätierlich über die verbleibende durchschnittliche Dienstzeit der Mitarbeiter verteilt.

**Schätzungen** - Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

### 3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

**Umfang des Konsolidierungskreises (31. Dezember 2001)** - Der konsolidierte Jahresabschluss enthält zusätzlich zu EADS N.V.:

- 206 Gesellschaften, die voll konsolidiert sind
- 33 Gesellschaften, die quotal konsolidiert sind
- 17 Beteiligungen, die at equity konsolidiert sind

Die bedeutenden Tochtergesellschaften, assoziierten Unternehmen und Joint Ventures sind in der Anlage "Informationen zu wesentlichen Beteiligungen" aufgeführt.

### 4. WESENTLICHE EREIGNISSE DES GESCHÄFTSJAHRES

#### FORMIERUNG DER EADS

Die EADS entstand am 10. Juli 2000. Der Zusammenschluss von ASM, Dasa und CASA wurde konsolidierungstechnisch als ein Unternehmenszusammenschluss unter Anwendung der Erwerbsmethode behandelt. Die Bilanzen von Dasa und CASA wurden folglich neu bewertet, um den Verkehrswert erworbener Vermögensgegenstände und Schulden widerzuspiegeln, während die Bilanz von ASM zu Buchwerten in der EADS enthalten ist.

#### ERSTMALIGE ANWENDUNG VON IAS 39

Seit dem 1. Januar 2001 wird im EADS Konzern der International Accounting Standard (IAS) 39 "Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung" angewandt. Für den überwiegenden Teil der derivativen Finanzinstrumente, die hauptsächlich für die Absicherung fester Verpflichtungen verwendet werden, erfüllt die EADS die Kriterien für Hedge-Accounting. Als Folge davon stiegen die Rückstellungen von € 1,9 Mrd. auf € 3,7 Mrd. zum 31. Dezember 2001 an. Der Nettoeffekt wird als Verminderung des Konzerneigenkapitals in einer eigenen Position des Eigenkapitals ("Accumulated Other Comprehensive Income") abzüglich darauf entfallender latenter Steuern gezeigt.

#### AIRBUS UK TRANSAKTION

Seit dem 1. Januar 2001 wird die neue integrierte Airbus Gesellschaft (Airbus SAS) zu 100 % bei EADS konsolidiert, da die wirtschaftliche Kontrolle seit diesem Zeitpunkt gegeben ist. Der formale Vertragsabschluss ist am 11. Juli 2001 erfolgt. Die neu geschaffene Airbus Gesellschaft wird nun zu 80 % von der EADS und zu 20 % von BAE Systems ("BAES") gehalten.

Die wesentlichen bilanziellen Auswirkungen dieser Transaktion sind folgende:

- Airbus UK und ihre 20 %-ige Beteiligung an Airbus GIE wurden an die EADS übertragen. Im Austausch für die Einbringung von Airbus UK in Airbus SAS zum Marktwert, erhielt BAES 20 % der Anteile an Airbus SAS.
- Die wesentlichen finanziellen Auswirkungen dieser Transaktion beinhalten einen Goodwill von ca. € 4 Mrd., Marktwertanpassungen von ca. € 0,5 Mrd. und einen einmaligen buchtechnischen Gewinn von ca. € 2,5 Mrd.

### GRÜNDUNG VON MBDA

Am 18. Dezember 2001 haben die EADS, BAES und Finmeccanica eine Vereinbarung zur Gründung von MBDA als rechtlich eigenständiger Gesellschaft unterzeichnet. MBDA wird von der EADS und BAES mit jeweils 37,5% sowie von Finmeccanica mit 25,0% gemeinsam gehalten.

Die wesentlichen bilanziellen Auswirkungen dieser Transaktion sind folgende:

- Die EADS hat ihre Anteile an Aerospatiale Matra Missiles und Matra BAE Dynamics an MBDA übertragen, im Austausch für 37,5% der Anteile an Alenia Marconi Systems. Die Transaktion wurde unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert, als Folge entstand ein einmaliger buchtechnischer Gewinn von € 0,3 Mrd.
- Um der wirtschaftlichen Bedeutung der MBDA Transaktion besser Rechnung zu tragen, wird eine Quotenkonsolidierung von MBDA zu 50% mit einem Fremdanteil von 12,5%, einer Quotenkonsolidierung zu einem Satz von 37,5%, gemäß des von EADS gehaltenen Anteils an MBDA vorgezogen. Diese Methode wurde gewählt, da die Aktivitäten von MBDA unter gemeinsamer Leitung von der EADS und BAES stehen.

### TESAT - SPACECOM

Am 30. November 2001 erwarb die im EADS-Konzern zu 75% quotalkonsolidierte Astrium Gruppe, die ein Teil der Division Raumfahrt ist, die Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG, Deutschland (früher Bosch-Satcom GmbH), die die Raumfahrt-, Kommunikations- und damit verbundenen Aktivitäten des Robert Bosch Konzerns ausübte. Der Kauf wurde gemäß der Erwerbsmethode bilanziert. Der Goodwill zum Erwerbszeitpunkt betrug € 0,1 Mrd. und wird über 20 Jahre abgeschrieben. Astrium erwartet, die Allokation des Kaufpreises von Tesat-Spacecom auf die identifizierten Vermögensgegenstände und Schulden im Jahr 2002 abzuschließen.

### JOINT VENTURES MIT NORTEL

Die zu Beginn des 4. Quartals 2001, von Nortel eingeleiteten Änderungen der Managementstruktur bei den Joint Ventures mit der EADS, haben die EADS dazu veranlasst, die bilanzielle Behandlung ihrer 42 %-igen Beteiligung an Nortel Networks Germany und ihrer 45 %-igen Beteiligung an Matra Nortel Communications zu ändern. Als Folge davon sind Nortel Networks Germany und Matra Nortel Communications nunmehr als nicht konsolidierte Beteiligungen im Konzernabschluss der EADS enthalten. Vor dem 1. Oktober 2001 waren die beiden Beteiligungen at equity berücksichtigt.

### DORNIER

Im Jahr 2001 haben einige Mitglieder der Dornier Familie als Mitgeschafter der Dornier GmbH eine Put-Option ausgeübt und DaimlerChrysler 17,5% der Anteile an der Dornier GmbH angedient. DaimlerChrysler wiederum hatte das Recht, DADC Luft- und Raumfahrt Beteiligungs AG ("DADC"), eine Tochtergesellschaft der EADS zum Kauf dieser Anteile zu Marktwerten zu veranlassen. Somit hält die EADS indirekt über DADC 76% am Stammkapital der Dornier GmbH (2000: 58%).

### COGENT

Cogent Defence Systems wurde am 1. Dezember 2001 von EDSN erworben. Der Kauf wurde gemäß der Erwerbsmethode bilanziert. Der Goodwill zum Erwerbszeitpunkt wurde mit € 0,1 Mrd. bewertet und wird über 10 Jahre abgeschrieben.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 5. UMSATZERLÖSE

Im Jahr 2001 wurden Umsatzerlöse von Mio. € 30.798 erzielt, im Vergleich zu Mio. € 19.427 in 2000 und Mio. € 12.236 in 1999. Der Anstieg im Jahr 2001 resultiert hauptsächlich aus der erstmaligen Konsolidierung der neugegründeten Airbus Gruppe sowie aus der Konsolidierung von Dasa/CASA für das gesamte Jahr. Der Anstieg der Umsatzerlöse im Jahr 2000 liegt in der erstmaligen Konsolidierung der EADS im Juli 2000 begründet.

Die Umsatzerlöse beinhalten Umsätze aus Lieferungen und Leistungen, im Wesentlichen aus dem Verkauf von Verkehrsflugzeugen, Umsatzerlöse aus Auftragsfertigung, die nach der "Percentage of Completion"-Methode bilanziert werden, Erlöse aus fremdfinanzierten Forschungs- und Entwicklungsverträgen und aus Finanzierungsleasing sowie sonstige Umsatzerlöse.

### 6. FUNKTIONSKOSTEN UND SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

In den **Umsatz- und übrigen Funktionskosten** sind die folgenden Materialaufwendungen enthalten:

(in Mio. €)	31. Dezember		
	2001	2000	1999
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	14.401	8.759	6.303
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.635	3.268	2.161
	<b>20.036</b>	<b>12.027</b>	<b>8.464</b>

Die Position **Vertriebskosten, allgemeine Verwaltungskosten und Sonstige betriebliche Aufwendungen** setzt sich aus Vertriebskosten (Mio. € 800 in 2001 und Mio. € 567 in 2000), allgemeinen Verwaltungskosten (Mio. € 1.386 in 2001 und Mio. € 1.001 in 2000) und Sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Mio. € 375 in 2001 und Mio. € 576 in 2000) zusammen. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen (Mio. € 20 in 2001 und Mio. € 49 in 2000) und Zuführungen zu den sonstigen Rückstellungen (Mio. € 34 in 2001 und Mio. € 112 in 2000).

Die **Personalaufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31. Dezember		
	2001	2000	1999
Löhne, Gehälter und soziale Abgaben	6.606	3.971	2.769
Netto-Pensionsaufwendungen (vgl. Anmerkung 17 a)	257	144	46
	<b>6.863</b>	<b>4.115</b>	<b>2.815</b>

### 7. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im wesentlichen den einmaligen buchtechnischen Gewinn, der aus der Airbus UK Transaktion resultiert (vgl. Anmerkung 4), sowie den aus der MBDA Transaktion resultierenden einmaligen buchtechnischen Gewinn von Mio. € 2.817 und Mieterträge (Mio. € 21 in 2001 und Mio. € 32 in 2000). Im Jahr 1999 sind Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen, einschließlich dem Verkauf der Beteiligung an Sextant (Mio. € 287) enthalten.

## 8. FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

in Millionen €	31. Dezember		
	2001	2000	1999
Beteiligungsergebnis	(342)	110	56
Zinsergebnis	63	(42)	(96)
Übriges Finanzergebnis	(234)	(1.388)	(1.684)
	<b>(513)</b>	<b>(1.320)</b>	<b>(1.724)</b>

Der Verlust wurde hauptsächlich durch die Abschreibungen der Beteiligungen an Matra Nortel Communications und Nortel Networks Germany mit einem Gesamtwert von Mio. € 315 aufgrund des Ergebnisses eines Wertminderungstests, verursacht. Des weiteren sind in dieser Position Ergebnisse aus at equity konsolidierten Unternehmen von Mio. € 22, insbesondere von Dassault (Mio. € 111) und Nahuelsat (Mio. € 63) enthalten.

Das negative übrige Finanzergebnis in 2001, 2000 und 1999 resultiert im Wesentlichen aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten, die wegen fehlender Voraussetzungen nicht in das Hedge-Accounting einbezogen werden (vgl. Anmerkung 22 zu Finanzinstrumenten). In 1999 waren hier zusätzlich Mio. € 401 Aufwendungen aus der Neustrukturierung des Risikomanagements für Fremdwährungen enthalten.

## 9. ERTRAGSTEUERN

Das Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen von Fremden beläuft sich für das zum 31. Dezember 2001 endende Geschäftsjahr auf Mio. € 2.001 (2000: Mio. € (1.144); 1999: Mio. € (974)).

Die Ertragsteuern des Konzerns teilen sich wie folgt auf:

in Millionen €	31. Dezember		
	2001	2000	1999
Laufender Steueraufwand	(549)	(430)	(55)
Latenter Steuer (-aufwand) / -ertrag	(97)	694	407
	<b>(646)</b>	<b>264</b>	<b>352</b>

Die aktiven und passiven latenten Steuern für die deutschen Gesellschaften des Konzerns am 31. Dezember 2001 wurden auf der Grundlage eines Körperschaftsteuersatzes von 25 % (2000: 25 %) ermittelt, zuzüglich eines Solidaritätszuschlages von 5,5 % jährlich auf die zu zahlende Körperschaftsteuer und eines effektiven Gewerbesteuersatzes von 12,125 % (2000: 12,125 %). Einschließlich der Auswirkung des Solidaritätszuschlages und der Gewerbesteuer ergibt sich somit ein Steuersatz von 38,5 % (2000: 38,5 %) für die latenten Steuern der deutschen Konzerngesellschaften.



## KONZERNANHANG

Im Jahr 2000 beschloss der deutsche Bundestag mit Wirkung zum 1. Januar 2001 eine Änderung derzeit geltender Steuergesetze, die den Steuersatz für die deutschen Gesellschaften des Konzerns von 40 % auf einbehaltene Gewinne und 30 % auf ausgeschüttete Gewinne auf einheitliche 25 % reduziert.

In Frankreich betrug in 2000 der Ertragsteuersatz 33 1/3% zuzüglich eines Zuschlages von 10 %. Die französische Regierung hat für das Jahr 2001 den Zuschlag auf 6 % und für das Jahr 2002 auf 3 % gesenkt. Entsprechend wurden die aktiven und passiven latenten Steuern für temporäre Differenzen der französischen Konzerngesellschaften mit einem Steuersatz von 35,43 % ermittelt. Die Effekte aus der Steuersatzreduzierung für die zum Jahresende 2001 und 2000 bestehenden aktiven und passiven latenten Steuern sind in der nachfolgenden Überleitung wiedergegeben.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung von einem zu erwartenden Einkommensteueraufwand bei Anwendung des niederländischen Ertragsteuersatz von 35 % (in 1999: des französischen Körperschaftsteuersatz von 40 %), zum ausgewiesenen Steueraufwand (2000 und 1999: Steuerertrag). Die Überleitungspositionen stellen nicht zu versteuernde Gewinne bzw. nicht abzugsfähige Aufwendungen aus permanenten Differenzen zwischen dem zu versteuernden Einkommen nach Landesrecht und dem Jahresabschluss nach IAS dar:

in Millionen €	31. Dezember		
	2001	2000	1999
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen von Fremden	2.001	(1.144)	(974)
x Ertragsteuersatz	35 %	35 %	40 %
Erwarteter Steuerertrag (-aufwand)	(700)	400	390
Auswirkung gesetzliche Steuersatzänderung	(1)	88	(20)
Steuereffekt abweichender ausländischer Steuersätze	(4)	15	0
Einmaliger buchtechnischer Gewinn	936	-	-
Abschreibung Goodwill	(588)	(123)	(47)
Abschreibung aktive latente Steuern	(264)	(133)	27
Steuervergünstigungen für F&E-Aufwendungen	48	25	0
Sonstige	(73)	(8)	2
Ausgewiesener Steuerertrag (-aufwand)	(646)	264	352

Die Position "Sonstige" (Mio. € 73) enthält im Jahr 2001 nicht abzugsfähige Abschreibungen auf Beteiligungen.

Latente Steuern spiegeln temporäre Bewertungsdifferenzen von bestimmten Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten, aufgrund eines unterschiedlichen Wertansatzes nach Steuerrecht und IAS wider. Zukünftige steuerliche Auswirkungen aus operativen Verlusten und vortragsfähigen Steuervergünstigungen werden ebenfalls bei der Berechnung der latenten Steuern berücksichtigt. Latente Steuern wurden für folgende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten gebildet.

in Millionen €	31. Dezember	
	2001	2000
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	20
Finanzanlagen	—	12
Vorräte	379	193
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	174	203
Steuerliche Verlustvorträge und vortragsfähige		
Steuervergünstigungen	613	343
Pensionsrückstellungen	498	473
Sonstige Rückstellungen	2.239	1.059
Verbindlichkeiten	585	743
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	870	594
	5.370	3.640
Abschreibung auf aktive latente Steuern	(625)	(360)
Aktive latente Steuern	4.745	3.280
Sachanlagevermögen	1.046	975
Finanzanlagen	81	—
Forderungen	107	259
Sonstige	29	23
Passive latente Steuern	1.263	1.257
Latente Steuern (netto)	3.482	2.023

Zum 31. Dezember 2001 wies der Konzern niederländische körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von Mio. € 62, ausländische vortragsfähige Steuervergünstigungen in Höhe von Mio. € 1.568 und ausländische gewerbesteuerliche Verlustvorträge von Mio. € 726 aus. Die Höhe der auf aktive latente Steuern vorgenommenen Wertberichtigungen basiert auf einer Einschätzung des Managements über den Grad der Realisierbarkeit. Die heutige Einschätzung der Höhe der als realisierbar betrachteten aktiven latenten Steuern kann sich in Abhängigkeit von der zukünftigen Ertragslage des Konzerns ändern und höhere oder niedrigere Wertberichtigungen erforderlich machen.

Nach Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern gleicher Fälligkeit innerhalb einer steuerlichen Einheit stellen sich die aktiven und passiven latenten Steuern in die Konzernbilanz wie folgt dar:

in Millionen €	31. Dezember 2001		31. Dezember 2000	
	Summe	davon langfristig	Summe	davon langfristig
Aktive latente Steuern	4.288	2.924	3.151	2.419
Passive latente Steuern	(806)	(689)	(1.128)	(691)
Aktive latente Steuern (netto)	3.482	2.235	2.023	1.728

Die in 2001 **direkt im** Eigenkapital gebuchten latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in Millionen €	2001
Erstmalige Anwendung IAS 39	222
<b>Marktwerte in den Rücklagen:</b>	
"Available-for-sale" Wertpapiere	1
Cash-Flow-Hedges	606
<b>Summe</b>	<b>829</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### 10. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND SACHANLAGEN

#### Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Goodwill. Ihre Bruttowerte, kumulierten Abschreibungen und Nettowerte haben sich wie folgt entwickelt:

##### Anschaffungs- oder Herstellungskosten

in Millionen €	Stand 1. Januar 2001	Wechselkursdifferenzen	Zugänge	Konsolidierungskreisänderungen	Umgliederungen	Abgänge	Stand 31. Dezember 2001
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	305	2	96	(3)	-	(22)	378
Goodwill	8.442	2	4.453	-	(389)	(245)	12.263
<b>Summe</b>	<b>8.747</b>	<b>4</b>	<b>4.549</b>	<b>(3)</b>	<b>(389)</b>	<b>(267)</b>	<b>12.641</b>

##### Abschreibungen

in Millionen €	Stand 1. Januar 2001	Wechselkursdifferenzen	Planmäßige Abschreibungen	Konsolidierungskreisänderungen	Außerplanmäßige Abschreibungen	Abgänge	Stand 31. Dezember 2001
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	(189)	(1)	(61)	3	-	16	(232)
Goodwill	(393)	(1)	(676)	-	(790)	39	(1.821)
<b>Summe</b>	<b>(582)</b>	<b>(2)</b>	<b>(737)</b>	<b>3</b>	<b>(790)</b>	<b>55</b>	<b>(2.053)</b>

##### Buchwerte

in Millionen €	Stand 1. Januar 2001	Balance at Dezember 31, 2001
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	116	146
Goodwill	8.049	10.442
<b>Summe</b>	<b>8.165</b>	<b>10.588</b>

Der Goodwill hat sich im wesentlichen aufgrund des Erwerbs von Airbus UK und 20% der Anteile an Airbus GIE erhöht. Die Umgliederungen von Goodwill in Höhe von Mio. € 389 resultieren mit Mio. € 516 aus der Umgliederung der Nortel Joint Ventures in die Finanzanlagen. Gegenläufig wirken Mio. € 127 aus der Umgliederung von übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (s. Anmerkung 14). Im Zuge der Gründung von MBDA wurden Mio. € 209, die bei der Aerospatial Matra Transaktion als Goodwill berücksichtigt wurden, in die Berechnung des einmaligen buchtechnischen Gewinns einbezogen. Sie sind in den Abgängen enthalten.

#### Verluste aus Wertminderungen

Aufgrund der Terroranschläge des 11. September 2001 wurde ein Werthaltigkeitstest des auf die Division Airbus entfallenden Goodwills durchgeführt. Der erzielbare Betrag der Division Airbus, die als eigenständige Geschäftseinheit angesehen werden muss, übersteigt deren Buchwert. Daher besteht kein Wertberichtigungsbedarf des Goodwills.

## KONZERNANHANG

Weitere Werthaltigkeitstests wurden für die Divisions Space und Defence and Civil Systems durchgeführt. Auf Basis des aktuellen Planungen hat der Konzern Werthaltigkeitstests vorgenommen, die zu folgenden Wertminderungen geführt haben:

- Division Space: Der Goodwill für Astrium musste um Mio. € 210 wertberichtigt werden.
- Division Defence and Civil Systems: Wertberichtigungen des Goodwills für das Geschäftsfeld Verteidigungselektronik (S&DE) über Mio. € 240, für LFK über Mio. € 170 und für Matra Datavision über Mio. € 170 mussten vorgenommen werden.

Die Werthaltigkeitstests wurden unter Anwendung der Discounted-Cash-Flow-Methode durchgeführt.

## Sachanlagen

Die Bruttowerte, kumulierten Abschreibungen und Nettowerte der Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

### Anschaffungs- oder Herstellungskosten

in Millionen €	Stand 1. Januar 2001	Zugänge	Konsolidierungskreis- änderungen und Wechselkursdifferenzen	Umglieder- ungen	Abgänge	Stand 31. Dezember 2001
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.523	205	109	106	(67)	3.876
Technische Anlagen und Maschinen	3.295	270	770	255	(78)	4.512
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.279	923	1.176	30	(189)	7.219
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	443	701	111	(342)	(101)	812
<b>Summe</b>	<b>12.540</b>	<b>2.099</b>	<b>2.166</b>	<b>49</b>	<b>(435)</b>	<b>16.419</b>

### Abschreibungen

in Millionen €	Stand 1. Januar 2001	Wertberich- tigungen	Konsolidierungskreis- änderungen und Wechselkursdifferenzen	Umglieder- ungen	Abgänge	Stand 31. Dezember 2001
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	(1.038)	(183)	(32)	(17)	3	(1.267)
Technische Anlagen und Maschinen	(1.875)	(477)	10	21	62	(2.259)
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	(1.496)	(840)	(365)	(188)	56	(2.833)
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	(11)	(1)	-	2	-	(10)
<b>Summe</b>	<b>(4.420)</b>	<b>(1.501)</b>	<b>(387)</b>	<b>(182)</b>	<b>121</b>	<b>(6.369)</b>

## KONZERNANHANG

**Buchwerte**

<b>in Millionen €</b>	<b>Stand 1. Januar 2001</b>	<b>Stand 31. Dezember 2001</b>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.485	2.609
Technische Anlagen und Maschinen	1.420	2.253
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.783	4.386
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	432	802
<b>Summe</b>	<b>8.120</b>	<b>10.050</b>

Die Umgliederungen in den "Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung" von Mio. € 188 enthalten mit Mio. € 169 die aktivische Absetzung von Rückstellungen für finanzielle Risiken aus Leasing-Flugzeugen.

Die Zugänge im Sachanlagevermögen betreffen zum Großteil Flugzeuge aus Operating-Lease-Geschäften der Divisions Airbus und Aeronautics, sowie Zugänge von Produktionseinrichtungen. Die Änderungen im Konsolidierungskreis beziehen sich hauptsächlich auf die erstmalige Konsolidierung von Airbus UK sowie 20% der Anteile an Airbus GIE.

Flugzeuge aus Leasinggeschäften, die als Operating Leases klassifiziert sind, werden unter der Position "Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung" ausgewiesen. Ihre Buchwerte belaufen sich auf Mio. € 3.206 zum 31. Dezember 2001 und Mio. € 2.816 zum 31. Dezember 2000, darin enthalten sind kumulierte Abschreibung von Mio. € 1.384 in 2001 bzw. Mio. € 610 in 2000. Die Abschreibung in 2001 führte zu einem Aufwand von Mio. € 419 (2000: Mio. € 177). Die als Operating Leases klassifizierten Flugzeuge beinhalten mit Mio. € 1.912 Flugzeuge, die aufgrund von wesentlichen Wertgarantien als Vermögensgegenstände bilanziert werden und mit Mio. € 1.294 sonstige Flugzeuge.

Unter den Sachanlagen werden auch gemietete Gebäude, technische Anlagen und andere Anlagen ausgewiesen, die wegen der Gestaltung der ihnen zugrundeliegenden Leasing-Verträge ("Finance Leases") dem Konzern als wirtschaftlichem Eigentümer zugerechnet werden. Ihre Nettowerte belaufen sich zum 31. Dezember 2001 auf Mio. € 169 (zum 31. Dezember 2000 Mio. € 195), die kumulierte Abschreibung beträgt Mio. € 273.

Die zukünftigen Zahlungen von Kunden aus nicht kündbaren Operating-Lease-Verträgen, die in den Umsatzerlösen auszuweisen sind, belaufen sich zum 31. Dezember 2001 auf:

2002	Mio. € 195
2003	Mio. € 193
2004	Mio. € 191
2005	Mio. € 189
2006	Mio. € 178
danach	Mio. € 443

## 11. FINANZANLAGEN

Die Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

in Millionen €	31. Dezember 2001	31. Dezember 2000
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.252	1.318
Übrige Beteiligungen	766	422
Sonstige Finanzanlagen	2.708	2.869
<b>Summe</b>	<b>4.726</b>	<b>4.609</b>

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen betreffen im Jahr 2001 die 45,96 %-ige Beteiligung an Dassault Aviation (2000: 45,76 %) in Höhe von Mio. € 1.252 (2000: Mio. € 1.164). Eine Aufstellung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ist der Anlage "Informationen zu wesentlichen Beteiligungen" zu entnehmen. Alle wesentlichen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden at equity bilanziert.

Die übrigen Beteiligungen bestehen aus dem 42 %-igen Anteil an Nortel Networks Germany (Mio. € 156) und der 45 %-igen Beteiligung an Matra Nortel Communications von Mio. € 119. Zum 31. Dezember 2000 wurden diese Beteiligungen mit Mio. € 55 bzw. Mio. € 70 at equity bilanziert. Der Anstieg im Jahr 2001 resultiert vor allem aus der Zuordnung des zugehörigen Goodwill zu den Beteiligungsbuchwerten. Die sonstigen Finanzanlagen beinhalten Darlehen an Kunden von Mio. € 949 und Forderungen aus der Finanzierung von Flugzeugen von Mio. € 514. Die sonstigen Finanzanlagen beinhalten außerdem Sicherheitseinbehalte von Mio. € 1.044 und andere Darlehen z. B. an Mitarbeiter (Mio. € 201).

Zusammensetzung der Finanzanlagen aus Finance-Lease-Geschäften:

in Millionen €	31. Dezember 2001
Mindestleasingzahlungen	1.022
Unrealisierte Finanzerträge	(222)
Wertberichtigungen	(286)
<b>Summe</b>	<b>514</b>

Die zukünftig zu erwartenden Mindestleasingzahlungen sowie die Bruttogesamtinvestition aus Finance-Lease-Geschäften ergeben sich wie folgt:

2002	Mio. € 128
2003	Mio. € 117
2004	Mio. € 121
2005	Mio. € 92
2006	Mio. € 90
danach	Mio. € 474

## 12. VORRÄTE

in Millionen €	31. Dezember	
	2001	2000
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	929	749
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.590	5.045
Fertige Erzeugnisse, Ersatzteile und Waren	3.314	2.027
Geleistete Anzahlungen	1.230	1.125
	<b>12.063</b>	<b>8.946</b>
Erhaltene Anzahlungen	(9.594)	(6.865)
	<b>2.469</b>	<b>2.081</b>

## 13. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in Millionen €	31. Dezember	
	2001	2000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.572	4.494
Wertberichtigungen	(389)	(376)
	<b>5.183</b>	<b>4.118</b>

Von den gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen zum 31. Dezember 2001 Mio. € 155 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

## 14. ÜBRIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

In den übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind die an die Deutsche Bundesregierung geleisteten Abgeltungszahlungen von rückzahlbaren Zuschüssen mit einem Betrag von Mio. € 454 (2000: Mio. € 771) aktiviert. Diese werden entsprechend der Auslieferungskadenz für die betreffenden Flugzeugprogramme ergebniswirksam abgeschrieben. Aufgrund von zusätzlichen Erkenntnissen nach dem Erwerbszeitpunkt 1. Juli 2000, die sich aus einer Bewertungsstudie für das Airbus Long Range Programm ergaben, wurde ein Teil des Betrags als Goodwill klassifiziert. Die Anpassung des Zeitwertes im Vergleich zur ursprünglichen Bilanzierung beläuft sich auf eine Verminderung der sonstigen Vermögensgegenstände um Mio. € 206 zu dem Zeitpunkt als Dasa im Zuge der Gründung der EADS von ASM erworben wurde. Die passiven latenten Steuern wurden entsprechend um Mio. € 79 reduziert, der Goodwill erhöhte sich um Mio. € 127.

Ferner enthalten die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von Mio. € 189 (2000: Mio. € 183) sowie Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, von Mio. € 352 (2000: Mio. € 398) (nach Abzug von Wertberichtigungen: 2001: Mio. € 112 und 2000: Mio. € 25).

Zum 31. Dezember 2001 weisen übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände von Mio. € 1.023 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf (2000: Mio. € 681).

## 15. WERTPAPIERE

Der Wertpapierbestand von Mio. € 5.341 (2000: Mio. € 4.682) umfasst im Wesentlichen "Available-for-sale"-Wertpapiere in Höhe von Mio. € 5.317 (2000: Mio. € 4.655).

## 16. EIGENKAPITAL

Zum 31. Dezember 2001 ist das gezeichnete Kapital des Konzerns in 809.175.561 Stammaktien eingeteilt (2000: 807.157.667). Das genehmigte Kapital besteht aus 3.000.000.000 Aktien. Der Nennwert der Aktien beträgt € 1,00.

Im Zuge eines Angebots an die Mitarbeiter zum Kauf von Aktien in 2001 - Employee Stock Ownership Plan (ESOP) - (vgl. Anmerkung 24), hat die EADS 2.017.894 Aktien mit einem Nennwert von € 1,00 ausgegeben, die somit ein Stammkapital von € 2.017.894 darstellen.

Wie von der Hauptversammlung am 10. Mai 2001 genehmigt, hat der Board of Directors des Konzerns am 12. Juli 2001 und am 18. September 2001 beschlossen, ein Programm zum Rückkauf eigener Aktien zu starten. Die CEOs wurden daher vom Board of Directors gebeten, einen Plan zum Rückkauf von 10.500.000 Aktien auszuarbeiten. Im Jahr 2001 hat der Konzern noch keine Aktien zurückgekauft.

Des Weiteren hat die Hauptversammlung am 10. Mai 2001 eine Bardividende für das Geschäftsjahr 2000 von € 0,50 je Aktie beschlossen. Diese kam am 27. Juni 2001 zur Auszahlung.

Die Eigenkapitalentwicklung ist im Konzernabschluss unter "Entwicklung des Konzerneigenkapitals" dargestellt.

## 17. RÜCKSTELLUNGEN

in Millionen €	31. Dezember	
	2001	2000
Rückstellungen für Pensionen (vgl. Anmerkung 17 a) und ähnliche Verpflichtungen	3.176	2.986
Sonstige Rückstellungen (vgl. Anmerkung 17 b)	8.742	5.698
	11.918	8.684

Mio. € 3.128 (2000: Mio. € 2.836) der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und Mio. € 4.460 (2000: Mio. € 2.894) der sonstigen Rückstellungen weisen eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

### a) Pensionsverpflichtungen

Konzern-Mitarbeiter erhalten nach Eintritt in den Ruhestand Pensionszahlungen entsprechend den bestehenden Pensionszusagen. Deren Inhalt richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen und Gepflogenheiten derjenigen Länder (v.a. Frankreich und Deutschland), in denen der Konzern tätig ist. Dabei erfolgen in Frankreich die Pensionszahlungen entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen auf Basis der Beschäftigungszeit und in Deutschland entsprechend der Höhe des Gehalts und der Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen.



## KONZERNANHANG

Die folgende Aufstellung zeigt die Zusammensetzung der Pensionsverpflichtungen des Konzerns.

in Millionen €	31. Dezember	
	2001	2000
<b>Veränderung des Anwartschaftsbarwerts:</b>		
Anwartschaftsbarwert zu Beginn des Berichtsjahres	3.512	589
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Jahr erworbenen Ansprüche	84	55
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	220	114
Rückwirkende Plananpassungen durch Änderung der Versorgungszusagen	(8)	2
Versicherungsmathematische (Gewinne) Verluste	191	(10)
Konsolidierungskreisänderungen und übrige Veränderungen	12	2.845
Pensionszahlungen	(131)	(83)
<b>Anwartschaftsbarwert am Ende des Berichtsjahres</b>	<b>3.880</b>	<b>3.512</b>

Der Anwartschaftsbarwert am Ende des Berichtsjahres stellt, vor Abzug von Fondsvermögen, den Barwert der erwarteten künftig zu leistenden Zahlungen dar, mit denen die Verpflichtungen an Arbeitnehmern für erbrachte Leistungen in der laufenden und früheren Perioden beglichen werden.

<b>Veränderungen des Fondsvermögens:</b>		
Fondsvermögen zum Zeitwert zu Beginn des Berichtsjahres	682	0
Tatsächliche Erträge des Fondsvermögens	(70)	29
Zuwendungen	1	19
Konsolidierungskreisänderungen und übrige Veränderungen	0	653
Pensionszahlungen	(42)	(19)
<b>Fondsvermögen zum Zeitwert am Ende des Berichtsjahres</b>	<b>571</b>	<b>682</b>

Der Zeitwert des Fondsvermögens am Ende des Berichtsjahres beinhaltet Vermögensgegenstände, die von langfristigen Pensionsfonds gehalten werden, die einzig zur Zahlung bzw. Ausstattung von Pensionen bestehen.

In der folgenden Tabelle wird die Ableitung des Finanzierungsstatus bis zu dem in der Bilanz ausgewiesenen Ansatz der Pensionsrückstellungen dargestellt:

in Millionen €	31. Dezember	
	2001	2000
Finanzierungsstatus 1)	3.309	2.830
Noch nicht berücksichtigte versicherungsmathematische (Gewinne) Verluste	(158)	129
Pensionsrückstellungen	3.151	2.959

1) Differenzbetrag zwischen dem Anwartschaftsbarwert und dem Fondsvermögen.

Die Pensionsrückstellungen geben die Verpflichtungen aus Anwartschaftsbarwerten wider und sind Bestandteil der Position "Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen". Sie beinhalten den Finanzierungsstatus, angepasst um versicherungsmathematische Gewinne/Verluste, die nicht bilanziert werden müssen, da sie die entsprechenden Kriterien nicht erfüllen. Der Unterschied zwischen den Pensionsrückstellungen (Mio. € 3.151; 2000: Mio. € 2.959) und dem Gesamtbetrag der "Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen" (Mio. € 3.176; 2000: Mio. € 2.986) ist im Wesentlichen durch zusätzliche Verpflichtungen für künftige Ausgleichszahlungen begründet, die im Jahr ihres Entstehens nicht Bestandteil der Pensionsrückstellungen sind.

In den Pensionsplänen werden die folgenden gewichteten durchschnittlichen Faktoren verwendet:

Durchschnittliche Bewertungs- faktoren per 31. Dezember	2001 %	2000 %
Abzinsungsfaktor	5,0-6,0	5,0-6,5
Langfristige Gehaltssteigerungsraten	3,0-3,5	1,5-3,0
Inflationsrate	2,0	2,0-2,5

Der in den Pensionsgutachten der deutschen Konzerngesellschaften angesetzte Abzinsungsfaktor ist von 6,5 % auf 6,0% zurückgegangen.

Die Netto-Pensionsaufwendungen (wie im Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Anteilen von Fremden enthalten) setzen sich wie folgt zusammen:

in Millionen €	2001	2000
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Jahr erworbenen Ansprüche	84	55
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	220	114
Erwartete Erträge des Fondsvermögens	(47)	(25)
Netto-Pensionsaufwendungen	257	144

## b) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Millionen €	31. Dezember	
	2001	2000
Flugzeugfinanzierungsrisiken	1.498	981
Nachlaufkosten	820	918
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	450	338
Gewährleistungen	198	263
Finanzinstrumente	3.673	1.140
Übrige sonstige Rückstellungen	2.103	2.058
	<b>8.742</b>	<b>5.698</b>

Der Anstieg der Rückstellung für Flugzeugfinanzierungsrisiken ist hauptsächlich begründet in der erstmalig 100 %-igen Konsolidierung von Airbus und der Anpassung der Netto-Risikoposition. Der Anstieg der Rückstellung für Finanzinstrumente ist auf die erstmalige Anwendung von IAS 39, den größeren Umfang des zu sichernden Portfolios und einen stärkeren US Dollar gegenüber dem Euro und dem britischen Pfund zurückzuführen.

Entwicklung der Rückstellungen in Mio. €	Summe
Stand 31.12.2000	5.698
Konsolidierungskreisänderungen	591
Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten	1.695
Umbuchung von den aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten in die Rückstellungen für Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten	607
Zuführung/Verbrauch	151
<b>Stand 31.12.2001</b>	<b>8.742</b>

## 18. FINANZVERBINDLICHKEITEN

in Millionen €	31. Dezember	
	2001	2000
Anleihen	426	270
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	286	379
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	90	52
Darlehen	106	97
Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen	110	75
Sonstige	444	130
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Restlaufzeit weniger als ein Jahr)	1.462	1.003
Anleihen	195	599
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.541	1.447
davon mit Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: 1.162 (2000: 1.031)		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18	0
davon mit Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: 9 (2000: 0)		
Darlehen	1.648	1.169
davon mit Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: 1.217 (2000: 713)		
Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen	1.636	1.561
davon mit Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: 1.094 (2000: 1.150)		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.038	4.776
	6.500	5.779

Der Anstieg der Finanzverbindlichkeiten um Mio. € 721 auf Mio. € 6.500 resultiert aus der erstmaligen Konsolidierung von Airbus UK sowie 20 % an Airbus GIE. In der Position "Sonstige" sind Finanzverbindlichkeiten gegenüber Joint Venture Partnern enthalten.

Die Finanzverbindlichkeiten werden in den nächsten 5 Jahren und danach wie folgt fällig:

in Millionen €	2002	2003	2004	2005	2006	da- nach
Finanzverbindlichkeiten	1.462	497	319	313	427	3.482

## 19. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

in Millionen €	Zum 31. Dezember	
	2001	2000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.466	4.268
Übrige Verbindlichkeiten	10.631	8.200
	<b>16.097</b>	<b>12.468</b>

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen weisen zum 31. Dezember 2001 Mio. € 173 (2000: Mio. € 202) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf. In den übrigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten von Mio. € 2.024 (2000: Mio. € 1.136) mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren enthalten.

Zum 31. Dezember 2001 setzen sich die übrigen Verbindlichkeiten vor allem aus erhaltenen Anzahlungen von Mio. € 4.509 (2000: Mio. € 3.811) und aus von europäischen Regierungen gewährten rückzahlbaren Zuschüssen von Mio. € 3.469 (2000: Mio. € 2.088) zusammen. Darüber hinaus enthalten sie weitere Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Parteien (i. S. d. IAS 24) von Mio. € 68 (2000: Mio. € 103) und verbundenen Unternehmen von Mio. € 85 (2000: Mio. € 39). Der Anstieg der von europäischen Regierungen gewährten rückzahlbaren Zuschüsse ist im Wesentlichen auf die erstmalige Konsolidierung von Airbus UK zurückzuführen.

## SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

### 20. RECHTSSTREITIGKEITEN UND SCHADENERSATZANSPRÜCHE

Gegen Konzernunternehmen sind verschiedene Prozesse, behördliche Untersuchungen und Verfahren sowie andere Ansprüche anhängig oder könnten in der Zukunft eingeleitet oder geltend gemacht werden. Rechtsstreitigkeiten sind vielen Unsicherheiten unterworfen, der Ausgang einzelner Verfahren kann nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden. Es ist nicht auszuschließen, dass für den EADS-Konzern aufgrund abschließender Urteile zu einigen dieser Fälle Aufwendungen entstehen können, welche die hierfür gebildeten Vorsorgen überschreiten und deren zeitlicher Anfall sowie deren Bandbreite nicht mit Sicherheit vorausbestimmt werden können. Der Begriff "nicht auszuschließen" ist in diesem Zusammenhang derart gemeint, dass die Wahrscheinlichkeit des Eintretens eines zukünftigen Ereignisses mehr als unwahrscheinlich, jedoch geringer als wahrscheinlich ist. Obwohl der Ausgang solcher Fälle in der Berichtsperiode der Rückstellungsanpassung einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der EADS haben kann, werden die sich daraus ergebenden möglichen Verpflichtungen nach Einschätzung der EADS keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage des Konzerns haben.

## 21. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

In Verbindung mit ihren Airbus- und ATR-Aktivitäten haftet die EADS am 31. Dezember 2001 aus Kreditbürgschaften und ist beteiligt an der Finanzierung von Forderungen im Rahmen von bestimmten Kundenfinanzierungsprogrammen. Solche Kundenfinanzierungen werden durch Airbus und ATR in der Regel durch Zugriffsrechte auf die finanzierten Flugzeuge abgesichert, deren Marktwert nach Einschätzung der EADS eventuelle Verluste aus solchen Verpflichtungen abdecken würde. Um jegliche mögliche ungedeckte Differenzen zwischen den eingegangenen Finanzierungsverpflichtungen und den Marktwerten der finanzierten Flugzeuge zu decken, wurden Rückstellungen gebildet. Darüber hinaus ist der Konzern Verpflichtungen zur Finanzierung von bestellten und optierten, jedoch noch nicht ausgelieferten Flugzeuge eingegangen. Das Risiko, dass derartige Verpflichtungen zum Tragen kommen, wird als gering angesehen. Erst mit Beginn der Finanzierungslaufzeit bei Auslieferung des Flugzeugs wird die Verpflichtung entsprechend berücksichtigt.

Für Verpflichtungen aus Kundenfinanzierung, die Airbus vor dem 1. Januar 2001 eingegangen ist, haften bestimmte EADS- und BAE SYSTEMS-Konzerngesellschaften gesamtschuldnerisch, falls Airbus, trotz der zugrundeliegenden Sicherheiten, nicht in der Lage sein sollte, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Für Verpflichtungen, die nach dem 1. Januar 2001 eingegangen wurden, beschränkt sich die Haftung der EADS auf den Status als Gesellschafter der Airbus S.A.S. Betreffend ATR haftet jeder Konsortialpartner gesamtschuldnerisch und unbeschränkt gegenüber Dritten. Im Innenverhältnis beschränkt sich die Haftung auf den jeweiligen Anteil eines Partners.

Weitere Haftungsverhältnisse (Mio. € 245; 2000: Mio. € 299) ergeben sich im wesentlichen aus Patronatserklärungen, vertraglich vereinbarten Gewährleistungsverpflichtungen und Vertragserfüllungsgarantien.

Darüber hinaus ist die EADS gegenüber einigen europäischen Regierungen sowie anderen Kunden Durchführungsverpflichtungen im Zusammenhang mit Bestellungen eingegangen.

### Verpflichtungen aus Operating Leases

Zukünftige nominale Aufwendungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie Mieterträge aus Untervermietung mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr bestehen am 31. Dezember 2001 in Höhe von:

in Millionen €	Operating Leases
2002	416
2003	400
2004	416
2005	391
2006	395
Danach	2.866

Die Gesamtsumme der zukünftigen Verpflichtungen von Mio. € 4.884 beinhaltet Verpflichtungen aus Flugzeugleasing von Mio. € 4.045 sowie aus Beschaffungsvorgängen (z. B. Leasing von Gebäuden oder Fahrzeugen) von Mio. € 839.

Die Verpflichtungen aus Flugzeugleasing resultieren aus Flugzeug Head-Leases und sind üblicherweise durch korrespondierende Erträge aus Sub-Leases an Kunden gedeckt. Ein Großteil dieser Verpflichtungen (M € 2.073) bezieht sich auf Transaktionen die an Dritte weiterveräußert wurden, welche die Haftung für Zahlungen daraus übernehmen. Der Nominalwert zukünftiger Verpflichtungen aus Flugzeugleasing für die die EADS das Risiko trägt beläuft sich auf Mio. € 1.972 (beinhaltet Airbus zu 100% und ATR zu 50 %). EADS bestimmt das Risikopotential aus solchen Operating Leases durch Ermittlung des Barwertes der entsprechenden Zahlungsströme.

## 22. FINANZINSTRUMENTE

### a) Finanzielles Risikomanagement

Aufgrund ihrer Aktivitäten ist die EADS einer Reihe finanzieller Risiken ausgesetzt, insbesondere zu nennen sind Wechselkurs- und Zinsrisiken, wie unten näher erläutert. Das Management solcher finanziellen Risiken wird bei der EADS von einer zentralen Treasury Abteilung, entsprechend der vom Board of Directors beschlossenen Grundsätze ausgeführt. Die Identifizierung, Bewertung und Sicherung der finanziellen Risiken liegt in der Verantwortung der operativen Gesellschaften.

**Wechselkursrisiko** - Die Umsatzerlöse der EADS werden vorwiegend in US-Dollar erzielt, wohingegen ein wesentlicher Teil der Kosten in Euro anfällt. Folglich wird in dem Maße, in dem die EADS keine Finanzinstrumente zur Absicherung ihrer Fremdwährungsposition für die Zeit zwischen der Beauftragung des Kunden und der Auslieferung einsetzt, der Gewinn durch Kursänderungen des Dollars zum Euro beeinflusst. Da die EADS beabsichtigt, Gewinne nur aus dem operativen Geschäft und nicht aus Spekulationen auf Währungskursänderungen zu erzielen, werden Kurssicherungsstrategien eingesetzt, um den Einfluss von Wechselkursschwankungen auf diese Gewinne zu steuern und zu minimieren. Die Währungsposition bei Gründung der EADS setzte sich aus den bestehenden Portfolios an Sicherungsgeschäften von ASM, Dasa und CASA zusammen.

Die EADS verwaltet ein langfristiges Kurssicherungsportfolio mit einer Laufzeit von mehreren Jahren, mit dem künftige US-Dollar-Umsätze, die hauptsächlich aus dem Airbus-Geschäft stammen, gesichert werden. Zur Absicherung ihrer US-Dollar Fremdwährungsposition hat die EADS einen Teil ihrer Grundgeschäfte als gesicherte Geschäfte eingeordnet. In erster Linie werden Devisentermin- und Optionsgeschäfte als Sicherungsinstrumente eingesetzt. Zum 31. Dezember 2001 werden Währungsrisiken abgesehen von unbedingten Termingeschäften hauptsächlich mit synthetischen Termingeschäften gesichert. Dabei handelt es sich um eine Kombination von Käufen von US-Dollar Put-Optionen und Verkäufen von US-Dollar Call-Optionen, mit gleichen Nominalwerten und Fälligkeiten.

EADS verfolgt die Absicht, den größten Teil ihrer Risikoposition auf Basis des bindenden Auftragsbestands zu sichern, aber mit einem im Zeitablauf abnehmenden Sicherheitsanteil. Die EADS sichert zwischen 50% und 100% der US-Dollar Umsätze für das Folgejahr bis zum Jahr 2008. Der Sicherheitsanteil kann angepasst werden, um makroökonomischen Entwicklungen, die Wechselkurse und Zinssätze beeinflussen, so weit als möglich Rechnung zu tragen.

**Zinsrisiko** - Die EADS verwendet mehrere Arten von Finanzinstrumenten, um das Zinsrisiko zu steuern und somit Zinsaufwendungen zu minimieren sowie ein ausgewogeneres Verhältnis zwischen fest und variabel verzinslichen Schuldtiteln zu erreichen.

Sicherungsinstrumente, die zur Sicherung von Verbindlichkeiten eingesetzt werden, haben maximal die gleichen Nominalwerte und gleichen Fälligkeiten wie das gesicherte Grundgeschäft. Davon ausgenommen sind einige wenige

Positionen mit positiven Marktwertänderungen von geringem Umfang. Im allgemeinen investiert die EADS zur weiteren Minimierung von Zinsrisiken aus ihrem Zahlungsmittel und Wertpapierportfolio nur in kurzfristige und/oder solche Instrumente, die sich auf einen floatenden Zinsindex beziehen.

**Liquiditätsrisiko** - Die Geschäftspolitik des Konzerns ist es, einen ausreichenden Bestand an Zahlungsmitteln zu halten bzw. eine angemessenen Finanzierung durch die Bereitstellungen von Kreditlinien sicherzustellen, um zukünftigen Verpflichtungen nachkommen zu können. Jeglicher darüber hinausgehender Zahlungsmittelbestand wird in nicht-spekulative Finanzinstrumente investiert; hauptsächlich sind dies börsennotierte Aktien, die aktiv gehandelt werden.

#### b) Nominalwerte und Kreditrisiko

Die nachfolgend aufgeführten Kontraktvolumina bzw. die Nominalwerte von derivativen Finanzinstrumenten stellen nicht immer Beträge dar, die von den Kontrahenten ausgetauscht werden und spiegeln daher nicht zwingend das Risiko wider, dem die EADS durch ihre Verwendung ausgesetzt ist.

Die Nominalwerte von derivativen Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach erwarteter Fälligkeit, belaufen sich auf:

in Millionen €	Restlaufzeit			2001	2000
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
<b>Währungssicherungskontrakte</b>					
Devisentermingeschäfte, netto	6.160	19.094	4.800	30.054	16.705
Kauf von Put Optionen, netto	3.290	1.507	0	4.797	4.807
Verkauf von Call Optionen, netto	4.184	1.507	0	5.691	9.236
<b>Zinssicherungskontrakte</b>					
Zins-Swaps	287	715	0	1.002	963
Zinsobergrenze ("Caps") - gekauft	16	45	0	61	144
Zinsuntergrenze ("Floors") - verkauft	16	45	0	61	69

Die EADS ist einem Kreditrisiko ausgesetzt, welches durch Nichterfüllung von vertraglichen Vereinbarungen aus Finanzinstrumenten seitens der Kontrahenten besteht. Die EADS hat allerdings ein Kreditliniensystem eingeführt, bei dem jeder zugelassene Kontrahent (ausgewählt unter internationalen Finanzinstituten) eine Höchstgrenze für offene Markttransaktionen erhält. Die Höchstgrenzen werden nach den Ratings, die von angesehenen Rating-Agenturen durchgeführt werden, nach der Eigenkapitalausstattung und der Gewinnsituation jedes Kontrahenten bemessen. Der Grad der Ausnutzung der jeweiligen Kreditlinien wird regelmäßig überwacht. Aufgrund der Qualität der ausgewählten Kontrahenten wird das Kreditrisiko hinsichtlich der Finanzinstrumente für angemessen gehalten.



### c) Marktwerte von Finanzinstrumenten

Der Marktwert eines Finanzinstruments ist der Preis, zu dem eine Partei die Rechte und/oder Pflichten aus diesem Finanzinstrument von einer anderen Partei übernehmen würde. Die Marktwerte wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen und der nachstehend dargestellten Bewertungsmethoden bestimmt. Angesichts variierender Einflussfaktoren sowie des Umfangs an Finanzinstrumenten können die hier aufgeführten Werte von den derzeit am Markt zu realisierenden Werten abweichen.

Die Buch- und Marktwerte der Finanzinstrumente des EADS-Konzerns stellen sich wie folgt dar:

in Millionen €	31. Dezember 2001		31. Dezember 2000	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
<b>Originäre Finanzinstrumente</b>				
<b>Aktiva</b>				
Finanzanlagen	4.726	4.726	4.609	4.609
Wertpapiere	5.341	5.341	4.682	4.682
Zahlungsmittel	2.629	2.692	3.240	3.240
<b>Passiva</b>				
Finanzverbindlichkeiten	6.500	6.500	5.779	5.779
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>				
Währungssicherungskontrakte mit positiven Marktwerten	54	54	0	80
Währungssicherungskontrakte mit negativen Marktwerten	(3.673)	(3.673)	(1.746)	(2.432)
Zinssicherungskontrakte mit positiven Marktwerten	38	38	0	0
Zinssicherungskontrakte mit negativen Marktwerten	(29)	(29)	0	0

Die zum 31.12.2001 entstandenen Verluste und Gewinne aus der Marktbewertung von offenen Währungskontrakten zur Sicherung zukünftiger Umsätze in Fremdwährung werden vom "Accumulated Other Comprehensive Income" in die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen, sobald die zugrundeliegende Transaktion realisiert wird; dies ist zu verschiedenen Zeitpunkten zwischen dem Bilanzstichtag und den folgenden sieben Jahren der Fall.

**Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten** - Marktwerte basieren auf Schätzungen, wobei verschiedenartige Bewertungstechniken angewandt werden, wie etwa der Barwert künftiger Cash Flows. Die angewandten Methoden und Prämissen zur Offenlegung hier aufgeführter Daten sind jedoch naturgemäß subjektiv und unterliegen diversen Beschränkungen, wie zum Beispiel:

- bei den hier aufgeführten Marktwerten werden künftige Zinssatz- und Währungskursschwankungen nicht berücksichtigt.
- die zum 31. Dezember 2001 und 2000 zugrunde gelegten Schätzwerte sind nicht unbedingt ein Indikator für die Beträge, die bei künftiger Veräußerung/Einlösung der Finanzinstrumente erzielt würden.



Die folgenden Methoden wurden angewandt:

**Kurzfristige Mittelanlage, Zahlungsmittel, kurzfristige Kredite, Lieferantenverbindlichkeiten**

Die Buchwerte im Jahresabschluss stellen, aufgrund der relativ kurzen Zeitspanne zwischen Begründung und erwarteter Realisierung des Instruments, zuverlässige Schätzungen der Marktwerte dar.

**Langfristige Verbindlichkeiten, kurzfristige Verbindlichkeiten**

Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten werden nicht als "for trading" gehaltene Schulden klassifiziert. Aus diesem Grund erfolgt keine Marktbewertung.

**Wertpapiere** - Der Marktwert der "available-for-sale" Wertpapiere wurde auf Basis ihres notierten Marktpreises zum Bilanzstichtag geschätzt.

**Währungs- und Zinssicherungskontrakte** - Der Marktwert dieser Finanzinstrumente ist der geschätzte Betrag, den die Gesellschaft bezahlen müsste oder erhalten würde, wenn die Geschäfte am 31. Dezember 2001 bzw. 2000 glatt gestellt würden.

#### d) Auswirkungen der Anwendung von IAS 39 auf das Eigenkapital und einzelne betroffene Bilanzpositionen

Seit 1. Januar 2001 wendet der Konzern IAS 39 an. In Übereinstimmung mit IAS 39 wurden die Jahresabschlüsse für Perioden vor Inkrafttreten des Standards nicht angepasst. Die Auswirkungen auf das "Accumulated Other Comprehensive Income", einer eigenen Position innerhalb des Eigenkapitals, und auf die damit verbundenen Bilanzpositionen sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Zusammenfassende Darstellung der Auswirkungen auf das "Accumulated Other Comprehensive Income"

in Millionen €	Available-for-Sale-Wertpapiere	Sicherungs-geschäfte	Summe
Stand des "Other Comprehensive Income" zum 31. Dezember 2000	84	-	84
<b>Einführung von IAS 39 zum 1. Januar 2001:</b>			
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung zu Marktwerten	-	(606)	(606)
Latente Steuern	-	222	222
Stand zum 1. Januar 2001	-	(384)	(384)
<b>Veränderungen bis zum 31. Dezember 2001:</b>			
Gewinne/Verluste aus der Veränderung des Marktwertes	(11)	(1.964)	(1.975)
Latente Steuern	1	720	721
	<b>(10)</b>	<b>(1.244)</b>	<b>(1.254)</b>
Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-	311	311
Latente Steuern	-	(114)	(114)
	<b>-</b>	<b>197</b>	<b>197</b>
<b>Stand zum 31. Dezember 2001:</b>			
Bruttowert der Gewinne und Verluste	73	(2.259)	(2.186)
Latente Steuern	1	828	829
	<b>74</b>	<b>(1.431)</b>	<b>(1.357)</b>
Anteile in Fremdbesitz		216	
		(1.215)	

Der Betrag von Mio. € -1.215 bezieht sich auf Veränderungen im "Other Comprehensive Income", die aus Sicherungsinstrumenten nach Abzug von Anteilen von Fremden resultieren und ist in der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals aufgeführt. Darin enthalten sind Mio. € -337 aus der erstmaligen Anwendung von IAS 39 und M € -878 aus der Veränderung des Marktwertes von Sicherungsgeschäften im laufenden Geschäftsjahr. Der Betrag von Mio. € 74 ergibt sich aus dem Stand zum 31. Dezember 2000 sowie aus Veränderungen des Marktwertes von Mio. € -10, wie ebenfalls aus der Entwicklung des Konzerneigenkapitals ersichtlich.

Zusammenfassende Darstellung der Auswirkungen auf einzelne betroffenen Bilanzpositionen zum 1. Januar 2001

	Available-for-sale- Wertpapiere	Währungs- sicherungs- geschäfte	Zinssi- -cherungs- geschäfte	Summe
Übriges Umlaufvermögen	-	80	-	80
Rückstellungen (Finanzverbindlichkeiten)	-	(686)	-	(686)
Zwischensumme	-	(606)	-	(606)
Latente Steuern	-	222	-	222
<b>Gesamt nach latenten Steuern</b>	<b>-</b>	<b>(384)</b>	<b>-</b>	<b>(384)</b>

### 23. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern ist in 5 Divisions eingeteilt. Die Divisions generieren ihre Umsätze mit folgenden Produkten und Leistungen:

- **Airbus** - Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb von Verkehrsflugzeugen mit mehr als 100 Sitzplätzen.
- **Military Transport Aircraft** - Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb von leichten und mittelschweren militärischen Transport- und Spezialmissionsflugzeugen.
- **Aeronautics** - Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb von zivilen und militärischen Hubschraubern, militärischen Kampfflugzeugen und Trainern, Turboprop-Flugzeugen für die regionale Luftfahrt sowie leichten Verkehrsflugzeugen; Umrüstung und Wartung von zivilen und militärischen Flugzeugen.
- **Defence and Civil Systems** - Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb von Lenkflugkörpersystemen; von Verteidigungselektronik, militärischen und kommerziellen Telekommunikationslösungen sowie von Logistik, Schulungen, Tests, technischen und damit verbundenen Dienstleistungen.
- **Space** - Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb von Satelliten, Raumfahrt-Infrastruktur und Trägersystemen; Bereitstellung von Trägerdiensten.

Die Umsätze werden den Ländern nach dem Bestimmungslandprinzip zugeordnet. Die Aktiva der Divisions werden nach dem Sitz der jeweiligen Einheit zugeordnet. Investitionen ergeben sich hauptsächlich aus dem Erwerb von Sachanlagevermögen und einem Anstieg des Leasingvermögens.

## KONZERNANHANG

Informationen nach Divisions:

in Millionen €	Airbus	Military Transport Aircraft	Aero- nautics	Defence and Civil Systems	Space	Zentrale/ Eliminie- rungen	Konzern
<b>2001</b>							
Umsatzerlöse	20.549	547	5.065	3.345	2.439	(1.147)	30.798
Anteiliges Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen	(12)	0	0	(14)	(63)	111	22
EBIT vor Abschreibung Goodwill und außerordentlichen Posten	1.655	1	308	(79)	(222)	31	1.694
Aktiva (einschließlich Goodwill)	27.264	568	7.187	5.583	3.462	4.651	48.715
Buchwert der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	0	0	0	0	1.252	1.252
Verbindlichkeiten	25.532	365	5.869	3.545	2.601	367	38.279
Investitionen in Sachanlagen	1.433	63	281	159	99	161	2.196
Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen	1.625	21	278	1.147	331	158	3.560
Goodwill	7.089	0	1.005	1.464	736	148	10.442
<b>2000</b>							
Umsatzerlöse	11.398	249	4.254	2.463	2.183	(1.120)	19.427
Anteiliges Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen	0	0	0	45	(1)	48	92
EBIT vor Abschreibung Goodwill und außerordentlichen Posten	1.173	(28)	238	(79)	64	(230)	1.138
Aktiva (einschließlich Goodwill)	21.352	435	6.548	5.857	3.233	4.019	41.444
Buchwert der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	0	0	125	29	1.164	1.318
Verbindlichkeiten	19.094	269	5.176	2.983	1.951	1.500	30.973
Investitionen in Sachanlagen	378	35	247	78	94	47	879
Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen	474	12	176	199	153	107	1.121
Goodwill	3.310	0	1.056	2.675	915	93	8.049

Geschäfte zwischen Konzerneinheiten werden grundsätzlich zu Preisen vorgenommen, wie sie auch mit konzernfremden Dritten marktüblich sind und betreffen hauptsächlich die Divisions Luftfahrt und Airbus. Die Aktiva der Gruppe befinden sich überwiegend in der Europäischen Union.

Schlüsselgröße der internen Erfolgsrechnung der EADS ist "EBIT vor Goodwill-Abschreibung und außerordentlichen Posten". "Außerordentlich" bzw. Einmaleffekte bezieht sich auf Aufwendungen und Erträge aus nicht wiederkehrenden Geschäftsvorfällen, wie z. B. Aufwendungen aus Abschreibungen der Stillen Reserven aus der Gründung der EADS, dem Airbus Unternehmenszusammenschluss oder der Gründung der MBDA, sowie Abschreibungen aufgrund von Werthaltigkeitstests.

	2001	2000
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Anteilen von Fremden	2.514	176
Einmaliger buchtechnischer Gewinn Airbus UK, MBDA	(2.794)	-
Abschreibung Goodwill und Wertminderungsaufwendungen	1.466	277
Außerplanmäßige Abschreibung (Anlagevermögen)	260	92
Außerplanmäßige Abschreibung (Finanzanlagen)	315	-
Außerplanmäßige Abschreibung (Vorräte)	275	483
Beteiligungsergebnis	(342)	110
EBIT vor Abschreibung Goodwill und außerordentlichen Posten	1.694	1.138

Umsatzerlöse (nach Bestimmungsland) in Millionen €	Fran- reich	Deuts- chland	Übrige euro- päische Länder	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien	Übrige Länder	Konzern
2001	3.521	3.588	6.728	10.394	1.749	3.138	1.680	30.798

Die regionale Aufteilung der Umsatzerlöse im Jahr 2000 ergibt, dass die Umsätze hauptsächlich in Europa (Mio. € 10.275), davon Mio. € 2.778 in Deutschland und Mio. € 2.735 in Frankreich, erzielt wurden. Nordamerika trug Mio. € 5.339 und Lateinamerika Mio. € 798 zu den gesamten Umsatzerlösen bei.

## 24. AKTIENORIENTIERTE VERGÜTUNG

### Stock Option Plan

Der Board of Directors der EADS hat einem Stock Option Plan für die 11 Mitglieder des Executive Committee, sowie für das Senior Management des Konzerns zugestimmt. Stock Options zum Kauf von 8.524.250 EADS Aktien wurden am 12. Juli 2001 gewährt, davon 780.000 an die Mitglieder des Executive Committee. Etwa 1.600 Konzernmitarbeitern wurden Optionen gewährt, die erst nach Ablauf einer Sperrfrist ausgeübt werden können. Für 50% der Optionen beträgt diese Frist zwei Jahre und vier Wochen vom Tag der Gewährung an, für die verbleibenden Optionen drei Jahre. Die Optionen verfallen zehn Jahre nach ihrer Gewährung.

Der Preis, zu dem die Optionen ausgeübt werden können beträgt € 24,66 und entspricht 110% des Marktwertes der Aktien zum Zeitpunkt der Bewilligung. Die Optionen dürfen nicht im Zeitraum von drei Wochen vor der jährlichen Hauptversammlung oder der Bekanntgabe von Jahres-, Halbjahres- oder Quartalszahlen ausgeübt werden.

Folgende Tabelle fasst die Entwicklung der Stock Options zusammen:

	Anzahl der Optionen	
	2001	2000
<b>Bestand am 1. Januar</b>	<b>5.375.400</b>	-
Gewährt	8.524.250	5.564.884
Ausgeübt	-	-
Verfallen	(597.825)	(189.484)
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>13.301.825</b>	<b>5.375.400</b>

Im Jahr 2001 ist kein Personalaufwand in Zusammenhang mit der Gewährung von Konzern Stock Options angefallen.

### Mitarbeiteraktien (ESOP) 2001

Im Jahr 2001 wurden im Rahmen von ESOP 2001 berechtigten Mitarbeitern zuvor noch nicht emittierte Aktien zum Kauf angeboten. Pro Mitarbeiter konnten maximal 500 Aktien erworben werden. Allen Mitarbeitern wurden zwei Varianten zur Wahl angeboten. Der Zeichnungspreis bei Variante A betrug € 10,70, berechnet aus dem niedrigsten Marktwert an der Pariser Börse von € 11,70 am 12. Oktober 2001 (dem Tag, an dem das Board of Directors das Recht zum Kauf von Aktien im Rahmen von ESOP 2001 gewährte), abzüglich eines Mitarbeiternachlasses von € 1,00. Nach Variante B wurde der höhere Wert aus dem Zeichnungswert nach Variante A oder 80% des durchschnittlichen Eröffnungspreises der EADS-Aktie an der Pariser Börse während den letzten 20 Handelstagen vor dem 12. Oktober 2001, angesetzt, was ebenfalls zu einem Preis von € 10,70 führte.

Während einer Sperrfrist von mindestens einem Jahr bei Variante A oder fünf Jahren bei Variante B ist es den Mitarbeitern untersagt, die Aktien zu verkaufen, sie sind jedoch zum Bezug aller Dividenden berechtigt sowie bei der Hauptversammlung voll stimmberechtigt. EADS hat für beide Varianten zusammen 2.017.894 Stammaktien mit einem Nennwert von € 1,00 verkauft. In Verbindung mit ESOP 2001 ist kein Personalaufwand entstanden.

## 25. TRANSAKTIONEN MIT NAHE STEHENDEN PARTEIEN

**Nahe stehende Parteien** - Der Konzern hat in den Jahren 2001 und 2000 verschiedene Geschäfte mit verbundenen Unternehmen abgeschlossen und abgewickelt, die alle im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit "at arm's length", d. h. zu üblichen Marktbedingungen, durchgeführt wurden. Die Geschäfte mit nahe stehenden Parteien betreffen u. a. den französischen Staat, DaimlerChrysler, Lagardère und SEPI (spanischer Staat). Mit Ausnahme der Geschäfte mit dem französischen Staat können die Geschäfte für den Konzern, sowohl einzeln als auch in Summe, als nicht wesentlich angesehen werden. Die Transaktionen mit dem französischen Staat betreffen hauptsächlich Umsätze der Divisions Aeronautics, Defence and Civil Systems und Space.

**Vergütung** - Die Vergütung für die Directors sowie die Pensionsaufwendungen und andere Zahlungen an ausgeschiedene Directors betragen Mio. € 5,60 (2000: Mio. € 2,41). Außerdem bestehen Pensionsrückstellungen im Umfang von Mio. € 1,87 (2000: Mio. € 1,52). Die Vergütung für Supervisory Directors sowie Pensionsaufwendungen und Zahlungen an ausgeschiedene Supervisory Directors betragen Mio. € 0,00 (2000: Mio. € 0,16). Die EADS hat keine Supervisory Directors, die für 2000 angegebene Vergütung für Supervisory Directors betrifft die frühere ASM.

Die o.g. Vergütungen beinhalten nicht den Wert der Aktienoptionen, die zum Kauf von Anteilen an der EADS berechtigen und den Directors oder Supervisory Directors der EADS gewährt wurden oder von diesen gehalten werden. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf Anmerkung 24 des Konzernanhangs.

Die EADS hat weder an Directors noch an ausgeschiedene Directors Darlehen gewährt, Vorauszahlungen geleistet oder Garantien zu deren Gunsten abgegeben.

## 26. ALS FINANZINVESTITIONEN GEHALTENE IMMOBILIEN

Der Konzern ist Eigentümer von Immobilien, die an fremde Dritte vermietet werden. Diese wurden überwiegend von der Dasa in die EADS eingebracht und zum 1. Juli 2000 zu Marktwerten erfasst. Für die nach IAS 40 notwendigen Angaben wurden die Marktwerte der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien auf Basis der in der Eröffnungsbilanz angesetzten Werte fortgeschrieben.

Die Marktwerte wurden unter Ansatz von offiziellen Richtwerten für Grundstücke und Versicherungswerten, sowie mit den aus den Mieterträgen abgeleiteten Werten für Gebäude bestimmt. Die Bestimmung der Marktwerte wird hauptsächlich durch die Marktlage beeinflusst und wurde bezüglich der zum 1. Juli 2000 ermittelten Marktwerte von einem zugelassenen, unabhängigen Gutachter durchgeführt, der über die notwendige Qualifikation und neueste Erkenntnisse über den Ort und die Art der zu bewertenden Immobilien verfügte. Da sich seit diesem Zeitpunkt nur geringe Veränderungen ergeben haben, hat der Konzern auf den erneuten Einsatz eines unabhängigen Gutachters verzichtet. Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben, die zum größten Teil zwischen 40 und 50 Jahren liegt. Die Immobilienwerte, die als Finanzinvestitionen klassifiziert werden, stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	31. Dezember 2000	Zugänge	Abgänge	Abschreib- ungen	Konsolidierungskreis- änderungen Wechsel- kursdifferenzen	31. Dezember 2001
Buchwerte der als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	87	11	0	1	0	97

Die Marktwerte der vom Konzern als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien betragen Mio. € 98 (2000: Mio. € 87). Die Mieterträge aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien betragen Mio. € 12 (2000: Mio. € 12), die korrespondierenden betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf Mio. € 7 (2000: Mio. € 7).



## 27. ERGEBNIS JE AKTIE

Ergebnis je Aktie ("Basic earnings per share") - Das Ergebnis je Aktie ("Basic earnings per share") errechnet sich aus der Division des den Stammaktionären zustehenden Periodenergebnisses durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der während des Jahres ausstehenden Stammaktien.

	2001	2000
Den Stammaktionären zustehendes Periodenergebnis	Mio. € 1.372	Mio. € (903)
Bestand der ausstehenden Aktien am Jahresanfang	807.157.667	100 Aktien mit einem Nennwert von NLG 1.000
5. Dezember 2001 - Ausgabe von neuen Aktien gegen bar (ESOP 2001)	2.017.894	
3. April 2000 - Umrechnung in € - Nominalwert je Aktie € 1.00		50.000
8. Juli 2000 - Ausgabe von neuen Aktien im Austausch für die Einbringung von ASM, Dasa and CASA		715.003.828
13. Juli 2000 - Ausgabe von neuen Aktien - Initial public offering		80.334.580
21. September 2000 - Ausgabe von neuen Aktien gegen bar (ESOP 2000)		11.769.259
Bestand der ausstehenden Aktien am Jahresende	809.175.561	807.157.667
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der ausstehenden Stammaktien	807.295.879	385.661.919
Ergebnis je Aktie ("Basic earnings per share")	€ 1,70	€ (2,34)

Ergebnis je Aktie voll verwässert ("Diluted earnings per share") - Zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird der gewichtete Durchschnitt der Anzahl der ausstehenden Aktien um die Auswirkungen aller potenziell verwässernden Stammaktien bereinigt. Im Konzern bestehen ausschließlich Stock Options als potenziell verwässernde Stammaktien. Da die Ausübungspreise der Stock Options unter beiden Stock Option Plänen, die 2001 und 2000 vom Konzern initiiert wurden über dem Kurs der EADS-Aktie liegen, würde bei ihrer Einbeziehung der gegenteilige Effekt eintreten. Folglich sind sowohl das Konzernergebnis, als auch der gewichtete Durchschnitt der Anzahl der ausstehenden Aktien für das "Ergebnis je Aktie" und das "Ergebnis je Aktie voll verwässert" gleich.

	2001	2000
Den Stammaktionären zustehendes Periodenergebnis	Mio. € 1.372	Mio. € (903)
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der ausstehenden Stammaktien	807.295.879	385.661.919
Ergebnis je Aktie voll verwässert ("Diluted earnings per share")	€ 1,70	€ (2,34)

## 28. ANZAHL DER MITARBEITER

Die Anzahl der Mitarbeiter zum 31. Dezember 2001 beträgt 102.967 (31. Dezember 2000: 88.879).

## ANLAGE "INFORMATIONEN ZU WESENTLICHEN BETEILIGUNGEN" - KONSOLIDIERUNGSART

2000	2001	Gesellschaft	Sitz
<b>AIRBUS</b>			
V	V	Airbus S.A.S	Toulouse (Frankreich)
V	V	Airbus France S.A.S	Toulouse (Frankreich)
	V	Airbus Holding SA	Frankreich
V	V	EADS CASA S.A. (Unit : EADS CASA AIRBUS)	Madrid (Spanien)
V	V	SATIC G.I.E.	Colomiers (Frankreich)
V	V	Airbus Finance Company Holdings BV	Amsterdam (Niederlande)
V	V	Airbus Finance Company Ltd	Dublin (Irland)
V	V	EADS Airbus Deutschland GmbH	Hamburg (Deutschland)
V	V	KID-Systeme GmbH	Buxtehude (Deutschland)
V	V	Aircabin GmbH	Laupheim (Deutschland)
V	V	DEX Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH	Ottobrunn (Deutschland)
V	V	ZDW Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH	Munich (Deutschland)
V	V	EADS Airbus Beteiligungs GmbH	Ottobrunn (Deutschland)
Q	V	Airbus Industrie G.I.E.	Blagnac (Frankreich)
Q	V	AVSA SARL	Blagnac (Frankreich)
Q	V	AI Participations S.A.R.L.	Blagnac (Frankreich)
Q	V	Société Commerciale A-300 S.A.SOCA	Blagnac (Frankreich)
Q	V	Airbus Simulators Services S.N.C. (ASS)	Blagnac (Frankreich)
Q	V	Airbus Transport International S.N.C. (ATI)	Blagnac (Frankreich)
Q	V	Airbus Military Company S.A.S.	Toulouse (Frankreich)
Q	Q	Groupement Immobilier Aéronautique S.A. (GIA)	Frankreich
Q	V	Airbus Mauritius limited	Mauritius
E	E	Alexandra Bail G.I.E	Frankreich
Q	V	Airbus China limited	Hong-Kong
Q	V	Aircelle S.A.S	Frankreich
Q	V	Airbus Ré S.A.	Luxemburg
Q	V	AVSA Canada Inc	Kanada
Q	V	Airbus North American Holdings Inc. (AINA)	USA
Q	V	Airbus Service Company Inc. (ASCO)	USA
Q	V	AI leasing Inc.	USA
Q	V	Norbus	USA
Q	V	AINA Inc.	USA
Q	V	128829 Canada Inc.	Kanada
Q	V	Airbus Industrie Financial Service Holdings B.V. (AIFS)	Niederlande
Q	V	Airbus Industrie Financial Service Holdings Ltd.( AIFS)	Irland
Q	V	Airbus Industrie Financial Service Ltd. (AIFS)	Irland
Q	V	AIFS (Cayman) Ltd.	Cayman Isle
Q	V	AIFS Cayman Liquidity Ltd.	Cayman Isle
Q	V	A 320 Financing limited	Irland
Q	V	AIFI LLC	Isle Of Man
		Frusco limited	Irland
		Shadyac Limited	Irland
V		Airbus UK Limited	UK
V		Airbus Invest	Toulouse (Frankreich)
V		EADS Aéro	Toulouse (Frankreich)
V		EADS Star Real Estate SAS	Boulogne (Frankreich)
E		Tenzing commucation inc	USA

## ANLAGE "INFORMATIONEN ZU WESENTLICHEN BETEILIGUNGEN" - KONSOLIDIERUNGSART

2000	2001	Gesellschaft	Sitz
<b>DEFENCE AND CIVIL SYSTEMS</b>			
-	-	EADS Deutschland GmbH Verkehrsleittechnik TB67	Unterschleißheim (Deutschland)
V	V	FmElo Elektronik- und Luftfahrtgeräte GmbH	Ulm (Deutschland)
V	V	Hagenuk Marinekommunikation GmbH	Flintbek (Deutschland)
V	V	EUROBRIDGE Mobile Brücken GmbH	Friedrichshafen (Deutschland)
V	V	EADS Deutschland GmbH – Verteidigung und Zivile Systeme	Ulm (Deutschland)
V	V	Dornier Verteidigung und Zivile Systeme	Friedrichshafen (Deutschland)
V	V	EADS Funkkommunikation GmbH	Ulm (Deutschland)
V	V	Ewation GmbH	Ulm (Deutschland)
V	V	Matra Aerospace Inc. (M.A.I.)	Frederick Maryland (USA)
V	V	Fairchild Controls Corporation	Frederick Maryland (USA)
V		Germantown Holding Company	Frederick Maryland (USA)
V	V	Manhattan Beach Holdings Co.	Frederick Maryland (USA)
V	V	Matra Systemes & Information	Velizy (Frankreich)
V	V	APIC	Arcueil (Frankreich)
V		G 2 I	Velizy (Frankreich)
V	V	EADS Services	Boulogne (Frankreich)
	V	Pentastar Holding	Paris (Frankreich)
	V	Aviation Defense Service S.A.	Saint-Gilles (Frankreich)
V	V	M.C.N. SAT HOLDING	Velizy (Frankreich)
V	V	MULTICOMS (MNC Sat Services)	Sèvres (Frankreich)
V		Matra Global Netservices (Grolier Network)	Boulogne (Frankreich)
V	V	International Test & Services	Velizy (Frankreich)
	V	TYX Corp.	Reston, VA (USA)
	V	ARC	CA (USA)
	V	ARC-IAI	San Antonio, TX (USA)
V	V	M.P. 13	Paris (Frankreich)
V	V	EADS Matra Datavision S.A.	Paris (Frankreich)
V	V	EADS Matra Datavision International	Les Ulis (Frankreich)
V	V	EADS Matra Datavision Ltd	CovAddition (UK)
V	V	EADS Matra Datavision AG	Regensdorf (Schweiz)
V	V	EADS Matra Datavision Benelux	Brussels (Belgien)
V	V	EADS Matra Datavision Asia Pacific	Wanchai (Hong-Kong)
V	V	EADS Matra Datavision B.V.	Leiden (Niederlande)
V	V	EADS Matra Datavision GmbH	Munich (Deutschland)
V	V	EADS Matra Datavision Iberia	Madrid (Spain)
V	V	EADS Matra Datavision Inc.	Andover (USA)
V	V	EADS Matra Datavision Kk	Tokyo (Japan)
V	V	EADS Matra Datavision SpA	Turin (Italien)
V	V	Open Cas Cade	Paris (Frankreich)
	V	ETP SPA	Turin (Italien)
V	V	Matra Defense	Velizy (Frankreich)
V	V	Matra Holding GmbH	Frankfurt (Deutschland)
Q	Q	MBDA SAS	Velizy (Frankreich)
Q	Q	MBDA Man. S.A	Velizy (Frankreich)
Q	Q	ALKAN	Valenton (Frankreich)
Q	Q	MBDA France	Velizy (Frankreich)
Q	Q	MBDA UK Ltd.	Stevenage, Herts (UK)
Q	Q	Matra Electronique	La Croix Saint-Ouen (Frankreich)
V	Q	MBDA Missiles S.A.	Chatillon sur Bagneux (Frankreich)
Q	Q	MBDA Inc	Westlack, CA (USA)
	Q	MBDA Italy SpA	Roma (Italien)
	Q	MBDA Treasury	Jersey (UK)
	Q	Marconi Oversight Ltd.	Chelmsford (UK)

## ANLAGE "INFORMATIONEN ZU WESENTLICHEN BETEILIGUNGEN" - KONSOLIDIERUNGSART

2000	2001	Gesellschaft	Sitz
	Q	AMS Dynamics Ltd:	Guernsey (UK)
Q	Q	Celerg	Le Plessis-Robinson (Frankreich)
V	V	Celerg international	Le Plessis-Robinson (Frankreich)
V	V	International de systemes propulsifs	Paris (Frankreich)
V	V	LFK – Lenkflugkörpersysteme GmbH	Unterschleißheim (Deutschland)
V	V	TDW- Ges. für verteidigungstechnische Wirksysteme GmbH	Schrobenhausen (Deutschland)
V	V	EADS Deutschland GmbH – VA (Restaktivitäten)	Unterschleißheim (Deutschland)
V	V	TAURUS Systems GmbH	Schrobenhausen (Deutschland)
Q	Q	Bayern-Chemie Gesellschaft für flugchemische Antriebe mbH	Aschau/Inn (Deutschland)
Q	Q	Propulsion Tactique S.A.	La Ferte Saint Aubin (Frankreich)
Q	Q	TDA – Armements S.A.S.	La Ferte Saint Aubin (Frankreich)
Q	Q	Forges de Zeebrugge S.A.	Herstal-Liege (Belgien)
V	V	EADS Defence & Security Networks	Bois d'Arcy (Frankreich)
V	V	Matra Radio Systems	Madrid (Spanien)
V	V	AEG Mobile Communication	Ulm (Deutschland)
V	V	Matra Communications Mexico	Mexico DF (Mexico)
V	V	EGT	Bruxelles (Belgien)
V	V	MC Denmark	Copenhagen (Dänemark)
V	V	MC Italy	Milan (Italien)
V	V	Matra Comunicaciones de Espana	Barcelona (Spanien)
E		Nortel Networks Germany GmbH & Co KG	Friedrichshafen (Deutschland)
V	V	Matra Nortel Holding (MNH)	Paris (Frankreich)
V	V	MATRAnet	Velizy (Frankreich)
V		MATRAnet Inc.	Redwood shores, CA (USA)
V	V	Matra Communication USA Inc	Dallas, Texas (USA)
V	V	Intecom Inc	Dallas, Texas (USA)
V	V	Intecom Holding ULC	Dallas, Texas (USA)
V	V	Intecom Canada Inc	Dallas, Texas (USA)
V	V	Pyderion Contact Technologies Inc.	Dallas, Texas (USA)
	V	Cogent	UK
E		Matra Nortel Communications	Quimper (Frankreich)
<b>SPACE</b>			
		Aerospatiale Matra Lanceurs Stratégiques et Spaciaux	Paris (Frankreich)
V	V	Amanthea Holding B.V.	Amsterdam (Niederlande)
Q	Q	ASTRIUM GmbH	München (Deutschland)
Q	Q	ASTRIUM Ltd.	Stevenage (UK)
Q	Q	ASTRIUM N.V.	The Hague (Niederlande)
Q	Q	ASTRIUM SAS	Toulouse (Frankreich)
	Q	Computadoras, Redes e Ingenieria SA (CRISA)	Madrid (Spanien)
V	V	EADS CASA S.A. (Unit: EADS CASA Space)	Madrid (Spanien)
V	V	EADS Deutschland GmbH – Space Services	Munich (Deutschland)
V	V	EADS Dornier Raumfahrt Holding GmbH	Munich (Deutschland)
V	V	EADS Launch Vehicles	Vélizy (Frankreich)
V	V	Global DASA LLC	New York (USA)
E	E	Loral Dasa Globalstar L.P.	New York (USA)
Q	Q	Matra Marconi Space UK Ltd.	Stevenage (UK)
		Matra Space Systems Participations BV	The Hague (Niederlande)
Q	Q	MMS Space Holdings N.V.	Amsterdam (Niederlande)
Q	Q	MMS Systems Ltd	Stevenage (UK)

## ANLAGE "INFORMATIONEN ZU WESENTLICHEN BETEILIGUNGEN" - KONSOLIDIERUNGSART

2000	2001	Gesellschaft	Sitz
E	E	Nahuelsat S.A.	Buenos Aires (Argentinien)
V	Q	NRSCL Infoterra Ltd	Southwood (UK)
		Sodern	Limeil-Brevannes (Frankreich)
		Spot Image	Toulouse (Frankreich)
	Q	TESAT-Spacecom GmbH & Co. KG	Backnang (Deutschland)
<b>MILITARY TRANSPORT AIRCRAFT</b>			
V	V	EADS CASA S.A. (Unit: EADS CASA Military Transport Aircraft)	Madrid (Spanien)
<b>AERONAUTICS</b>			
V	V	Elbe Flugzeugwerke GmbH	Dresden (Deutschland)
	V	EADS EFW Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft GmbH	Munich (Deutschland)
V	V	EADS Sogerma S.A.	Mérignac (Frankreich)
V	V	EADS Seca S.A.	Le Bourget (Frankreich)
V	V	Barfield B.C.	Miami, Florida (USA)
V	V	EADS Revima S.A.	Tremblay en France (Frankreich)
V	V	Composites Aquitaine S.A.	Salaunes (Frankreich)
V	V	Maroc Aviation S.A.	Casablanca (Marokko)
V	V	Noise Reduction Engineering B.C.	Washington D.C. (USA)
V	V	Aerobail GIE	Paris (Frankreich)
V	V	EADS Aeroframe services LLC	Lake Charles, Louisiana (USA)
	V	EADS Sogerma Tunisie	Monastir (Tunesien)
V	V	Eurocopter Holding S.A.	Paris (Frankreich)
V	V	Eurocopter S.A.	Marignane (Frankreich)
V	V	Eurocopter Deutschland GmbH	Munich (Deutschland)
V	V	American Eurocopter Corp.	Dallas, Texas (USA)
V	V	Eurocopter Canada Ltd.	Ontario (Kanada)
V	V	Eurocopter South East Asia	Singapur
V	V	Helibras - Helicopteros do Brasil S.A.	Itajuba (Brasilien)
V	V	EADS Socata S.A.	Le Bourget (Frankreich)
V	V	EADS Deutschland GmbH – Military Aircraft	Munich (Deutschland)
V	V	Dornier Flugzeugwerft GmbH	Manching (Deutschland)
V	V	EADS CASA S.A. (Unit: EADS CASA Military Aircraft)	Madrid (Spanien)
V	V	EADS ATR S.A.	Toulouse (Frankreich)
Q	Q	ATR GIE	Toulouse (Frankreich)
E		Fairchild Dornier Luftfahrt Beteiligungs GmbH	Oberpfaffenhofen (Deutschland)
<b>ZENTRALE</b>			
V	V	EADS France	Paris (Frankreich)
V	V	EADS Deutschland GmbH – Zentrale	Munich (Deutschland)
V	V	EADS Deutschland GmbH, LO - Liegenschaften OTN	Munich (Deutschland)
V	V	EADS Deutschland GmbH, FO - Forschung	Munich (Deutschland)
V	V	EADS Raumfahrt Beteiligungs GmbH	Ottobrunn (Deutschland)
V	V	DADC Luft- und Raumfahrt Beteiligungs AG	Munich (Deutschland)
V	V	Dornier Zentrale	Friedrichshafen (Deutschland)
V	V	EADS CASA S.A. (Headquarters)	Madrid (Spanien)
E	E	Dassault Aviation	Paris (Frankreich)
E	E	Dassault International France	Vaucresson (Frankreich)
E	E	Dassault Falcon Jet and subsidiaries	Teterboro NJ (USA)
E	E	Sogitec Industries	Suresnes (Frankreich)
E	E	Dassault Falcon Service	
E	E	IPS	
E	E	Dassault Aero Service	
E	E	Dassault Assurances Courtage	
E	E	Dassault International Inc	Paramus NJ (USA)
E	E	Société Toulouse Colomiers	
	V	Airbus Financial Company Holding B.V.	Dublin (Irland)
V		S.C.I. Matra Toulouse	Toulouse (Frankreich)

V: Vollkonsolidiert Q: Quotalkonsolidiert E: nach der Equity Methode konsolidiert

## JAHRESABSCHLUSS DER EADS N.V.

### BILANZ

in Millionen €		31. Dezember	
<b>Aktiva</b>	Anmerkung	2001	2000
Goodwill	3	5.068	5.695
Finanzanlagen	3	2.232	3.130
<b>Anlagevermögen</b>		<b>7.300</b>	<b>8.825</b>
Forderungen und sonstige Vermögen	4	2.825	254
Wertpapiere	5	5.047	2.482
Zahlungsmittel		828	2.081
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>8.700</b>	<b>4.817</b>
<b>Latente Steuern</b>		<b>22</b>	<b>32</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>16.022</b>	<b>13.674</b>
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital		809	807
Rücklagen		9.068	9.443
<b>Eigenkapital</b>	<b>6</b>	<b>9.877</b>	<b>10.250</b>
Sonstige Verbindlichkeiten	7	6.145	3.424
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>6.145</b>	<b>3.424</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>16.022</b>	<b>13.674</b>

### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Millionen €	2001	2000
Beteiligungsergebnis	1.807	(401)
Sonstige Aufwendungen/Erträge	(435)	(149)
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.372</b>	<b>(550)</b>

## ANHANG

### 1. ALLGEMEIN

Die EADS N.V. mit Sitz in Amsterdam, Niederlande, ist als Holdinggesellschaft in der Koordination und dem Management von Beteiligungen und sonstigen Anteilen an Unternehmen tätig; sie finanziert und übernimmt Schulden, gewährt Sicherheiten und gibt Schuldgarantien für rechtlich selbständige Einheiten, Partnerschaften, Allianzen und sonstige Unternehmen, die in der Luftfahrt-, Verteidigungs-, Raumfahrt- und/oder Kommunikationsindustrie tätig sind bzw. deren Geschäftstätigkeit in einem ergänzenden, unterstützenden oder untergeordneten Zusammenhang zu den vorgenannten Branchen steht

Die Ausführungen zur Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und zur Konzernstruktur, die im Konzernanhang gemacht werden, treffen auch auf den Einzelabschluss zu. In Einklang mit Artikel 402, Buch 2 des niederländischen bürgerlichen Gesetzbuches wird die Gewinn- und Verlustrechnung in verkürzter Form dargestellt.

### 2. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die im Konzernanhang beschriebenen Grundsätze der Rechnungslegung gelten - wenn nichts Gegenteiliges erwähnt wird - auch für den Einzelabschluss.

### 3. ANLAGEVERMÖGEN

Im folgenden wird der Anlagespiegel dargestellt:

in Millionen €	Goodwill	Finanzanlagen, Anteile an Konzern- gesellschaften	Summe
<b>Stand am 31. Dezember 2000</b>	<b>5.695</b>	<b>3.130</b>	<b>8.825</b>
Zugänge	-	498	498
Abschreibung Goodwill	(462)	-	(462)
Umgliederung	(165)	165	0
Beteiligungsergebnis	-	1.807	1.807
Marktwertanpassung Finanzinstrumente /Sonstiges	-	(1.362)	(1.362)
Einmaliger buchtechnischer Gewinn	-	(2.006)	(2.006)
<b>Stand am 31. Dezember 2001</b>	<b>5.068</b>	<b>2.232</b>	<b>7.300</b>

Weitere Informationen zum Goodwill sind im Konzernanhang unter dem Punkt "Formierung der EADS" angegeben.

Die Umgliederung von Goodwill in Finanzanlagen (Mio. € 165) bezieht sich auf Nortel Networks Germany.

Marktwertanpassung Finanzinstrumente/Sonstiges spiegelt die Auswirkungen auf das "Other Comprehensive Income" durch Anwendung von IAS 39 wider. (siehe Anmerkung 4 des Konzernanhangs).

Der einmalige buchtechnische Gewinn bezieht sich auf die Airbus UK Transaktion. Der Betrag von Mio. € 2.006 spiegelt den Anteil der EADS N. V. von 80 % an Airbus wider. Für weitere Informationen siehe Anmerkung 4 im Konzernanhang.

## 4. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

in Millionen €	31. Dezember	
	2001	2000
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.675	159
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	47	21
Sonstige Vermögensgegenstände	103	74
<b>Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>2.825</b>	<b>254</b>

Der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen ist auf die Übertragung des Finanz- und Liquiditätsmanagements für die ehemaligen Aerospatiale Matra Gesellschaften von der EADS France an die EADS N. V. zurückzuführen.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## 5. WERTPAPIERE

Der Wertpapierbestand umfasst im Wesentlichen "available-for-sale" Wertpapiere.

## 6. EIGENKAPITAL

in Millionen €	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen aus Einbringungen	Sonstige Rücklagen	Summe
<b>Stand am 31. Dezember 2000</b>	<b>807</b>	<b>8.459</b>	<b>984</b>	<b>10.250</b>
Kapitalerhöhung	2	-	19	21
Jahresergebnis	-	-	1.372	1.372
Accumulated Other Comprehensive Income	-	-	(1.362)	(1.362)
Dividendenzahlungen	-	-	(404)	(404)
<b>Stand am 31. Dezember 2001</b>	<b>809</b>	<b>8.459</b>	<b>609</b>	<b>9.877</b>

Für weitere Informationen zum Eigenkapital siehe Anmerkung 16 im Konzernanhang.

In den sonstigen Rücklagen ist ein nicht ausschüttungsfähiger Betrag von Mio. € 240 enthalten, bei dem es sich um Anteile von Minderheitsgesellschaftern handelt.

Die kumulierten Anpassungen aus Umrechnungsdifferenzen sind als Teil des "Accumulated Other Comprehensive Income" in den sonstigen Rücklagen enthalten.

Beim "Accumulated Other Comprehensive Income" handelt es sich im Wesentlichen um Marktwertanpassungen der Finanzinstrumenten von Konzerngesellschaften.



## 7. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

in Millionen €	31. Dezember	
	2001	2000
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.829	3.399
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	214	0
Sonstige Verbindlichkeiten	102	25
<b>Gesamt</b>	<b>6.145</b>	<b>3.424</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ergeben sich hauptsächlich im Rahmen des Finanz- und Liquiditätsmanagements bei der EADS N. V. Der Anstieg ist auf die Übertragung des Finanz- und Liquiditätsmanagements für die ehemaligen Aerospatiale Matra Gesellschaften von der EADS France an die EADS N. V. zurückzuführen.

## 8. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Garantien von insgesamt Mio. € 879 (2000: Mio. € 789) wurden für Konzerngesellschaften gegeben.

## 9. VERGÜTUNG

Siehe Anmerkung 25 im Konzernanhang der EADS

## ZUSATZANGABEN - BESTÄTIGUNGSVERMERK DER ABSCHLUSSPRÜFER

### 1. BESTÄTIGUNGSVERMERK DER ABSCHLUSSPRÜFER

Wir haben den beigefügten Abschluss der EADS N.V., Amsterdam für das Jahr 2001 geprüft. Der Abschluss liegt in der Verantwortung der Geschäftsleitung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Abschluss abzugeben.

Mit der im folgenden Abschnitt dargestellten Ausnahme haben wir unsere Prüfung unter Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) und der niederländischen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Abschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Abschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst auch die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Abschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Aus geschäftlichen Gründen, die vom Management von Dassault Aviation vorgebracht wurden, war es uns nicht möglich, Zugang zu den Arbeitspapieren der Abschlussprüfer dieser Gesellschaft zu erlangen. Folglich konnten wir die berufsüblichen Prüfungshandlungen, die wir für die nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung an Dassault Aviation durchgeführt hätten, nicht vornehmen. Das Beteiligungsergebnis für die von der EADS N.V. gehaltenen Anteile an Dassault Aviation beläuft sich für das Geschäftsjahr 2001 auf € 111 Millionen, das bei EADS N.V. bilanzierte anteilige Eigenkapital an Dassault Aviation beträgt zum 31. Dezember 2001 € 1.252 Millionen.

EADS N.V. hat ihren Abschluss in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Grundsätzen der Rechnungslegung der Niederlande und mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Board aufgestellt, mit der Ausnahme, dass

- alle Entwicklungskosten im Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand erfasst werden. Sind bestimmte Voraussetzungen erfüllt, verlangen die IFRS und die allgemein anerkannten Grundsätze der Rechnungslegung der Niederlande die Aktivierung von Entwicklungskosten in der Periode ihres Anfalls als immaterielle Vermögensgegenstände.

Nach Auffassung der KPMG Accountants N.V. stellt der folgende Sachverhalt ebenfalls eine Abweichung von den allgemein anerkannten Grundsätzen der Rechnungslegung der Niederlande sowie der IFRS dar:

- EADS N.V. weist ihren Anteil von 37,5 % am Gemeinschaftsunternehmen MBDA unter Anwendung einer anteiligen Konsolidierung von 50 % der Bilanz der MBDA bei gleichzeitiger Bilanzierung von Fremddanteilen in Höhe von 12,5 % aus. Die allgemein anerkannten Grundsätze der Rechnungslegung der Niederlande sowie die IFRS fordern von einem Gesellschafter eines Gemeinschaftsunternehmens die anteilige Konsolidierung auf der Grundlage seines Anteils. Die wesentlichen Auswirkungen der Konsolidierung von Werten, die über die anteilige Eigentümerschaft an der MBDA hinausgehen, sind der höhere Ausweis der Zahlungsmittel um 6 % und der Fremddanteile um 11 % in der Bilanz für das Geschäftsjahr 2001 sowie der höhere Ausweis der liquiden Mittel (einschließlich der kurzfristig verfügbaren Wertpapiere) in der Kapitalflussrechnung für das Jahr 2001 um 2 %.

## ZUSATZANGABEN - BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Mit folgenden Einschränkungen vermittelt der Abschluss nach unserer Überzeugung in allen wesentlichen Punkten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2001 und befindet sich in Übereinstimmung mit den IFRS des International Accounting Standard Board und den allgemein anerkannten Grundsätzen der Rechnungslegung der Niederlande:

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Abschluss ggf. hätte geändert werden müssen, wären wir in der Lage gewesen, die berufsüblichen Prüfungshandlungen in Bezug auf die Beteiligung an Dassault Aviation vorzunehmen. Die Bilanzierung der Entwicklungskosten entspricht nicht den allgemein anerkannten Grundsätzen der Rechnungslegung der Niederlande und den IFRS. Nach Überzeugung der KPMG Accountants N.V. entspricht die anteilige Konsolidierung von 50 % der Bilanz der MBDA bei gleichzeitiger Bilanzierung von Fremdanteilen weder den allgemein anerkannten Grundsätzen der Rechnungslegung der Niederlande noch den IFRS.

Dieser Abschluss erfüllt im übrigen die Anforderungen des niederländischen Rechts in Bezug auf die Konzernrechnungslegung.

Den Haag, 15. März 2002

*KPMG Accountants N.V.*

KPMG Accountants N. V.

Rotterdam, 15. März 2002

*Arthur Andersen*

Arthur Andersen

## 2. ERGEBNISVERWENDUNG

Im Artikel 30 und 31 der Satzung ist niedergelegt, dass der Board of Directors bestimmen soll, welcher Anteil des Ergebnisses den Rücklagen zugeführt werden soll. Die Hauptversammlung kann nur nach Vorschlag des Board of Directors und nur in dem von Gesetz und Satzung zulässigen Umfang über die Rücklagen verfügen. Ausschüttungen können erst dann erfolgen, wenn der Jahresabschluss festgestellt ist, aus dem ersichtlich ist, dass das Eigenkapital des Unternehmens größer ist als die Summe aus eingezahltem und eingefordertem Kapital, erhöht um die gesetzlich vorgeschriebenen Rücklagen.

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen vom Jahresüberschuss - Mio. € 1.372 wie aus der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2001 ersichtlich - den Betrag von Mio. € 967 in die sonstigen Rücklagen einzustellen und den Rest von Mio. € 405 an die Aktionäre auszuschütten. Dies entspricht einer Bruttodividende von € 0,50 je Aktie.

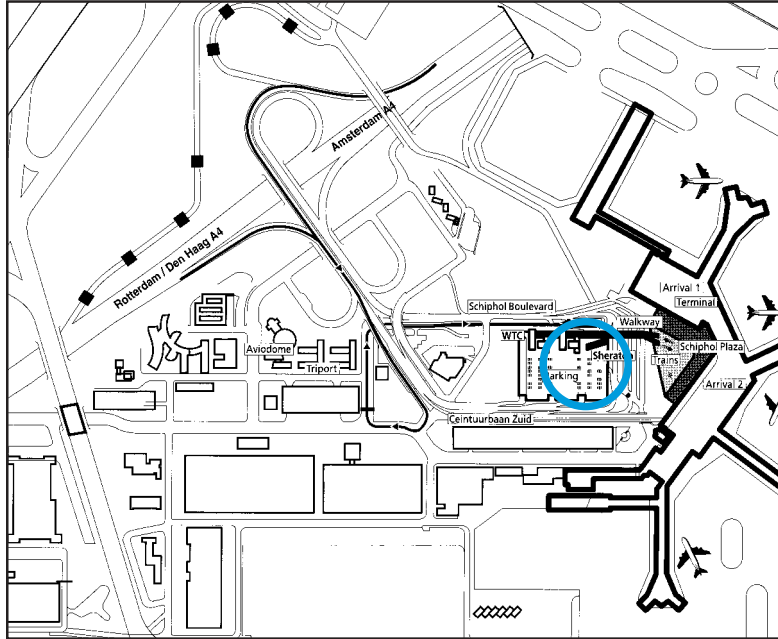
## 3. EREIGNISSE NACH ABLAUF DES GESCHÄFTSJAHRES 2001

Nach dem 31. Dezember 2001 haben keine angabepflichtigen Ereignisse stattgefunden.

Der Jahresabschluss wurde durch den Board of Directors am 15. März 2002 zur Veröffentlichung freigegeben.

# INFORMATIONEN FÜR AKTIONÄRE

## Anfahrt zum Sheraton Amsterdam Airport Hotel



Die A4 von Den Haag / Rotterdam & Amsterdam bei der Ausfahrt Schiphol verlassen und der Ausschilderung WTC Kantoren / Sheraton bis zum Parkhaus Sheraton folgen.

Im Parkhaus den Aufzug zum zweiten Stock nehmen.

Im zweiten Stock (Sie befinden sich jetzt auf dem Traverse Walkway) gehen Sie rechts in Richtung Flughafen Schiphol Ankunft & Abflug.

Nach 50 Metern erreichen Sie rechts den Eingang zum Sheraton Amsterdam Airport Hotel & Conference Center.

### Aktionärsinformation :

(gebührenfreie Nummern)

Deutschland: 00 800 00 02 2002

Frankreich: 0800 01 2001

Spanien: 00 800 00 02 2002

@mail box: [comfi@eads.net](mailto:comfi@eads.net)



**European Aeronautic Defence and Space Company EADS N.V.**  
Aktiengesellschaft niederländischen Rechts (naamloze vennootschap)  
Le Carré, Beechavenue 130-132, 1119 PR Schiphol-Rijk, Niederlande  
Registriert bei der Handelskammer in Amsterdam unter Nummer 24288945